

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 67.

Sonntag den 19. März

1882.

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison empfehle ich:

Möbel- und Vorhangstoffe

jeden Genres, als:

Plüsch, Ripse, Damaste, Cretonnes etc.,
sowie in besonders reicher Auswahl.

Fantasie-Stoffe

von den allereinfachsten bis hochfeinsten Qualitäten.

Teppiche,

als besonders: Smyrna, Axminster, Tournay-Velvet, Brüssel, Tapestry etc.,
am Stück und abgepasst.

Tischdecken und weisse Gardinen

in allen modernen Genres.

Grösste Auswahl.

Muster-Collectionen

Billigste Preise.

werden auf Wunsch zugesandt.

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,

5 grosse Burgstrasse 5.

4539

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Die für Montag den 20. c. in Aussicht
genommene Soirée für Kammermusik
findet eingetretener Hindernisse wegen

Dienstag den 21. März

Abends 7 Uhr

statt.

3

Cäcilien-Verein.

Morgen Montag den 20. März:

Gesamtprobe für Damen und Herren.

Restaurant Bierstadter Felsenkeller.

Eröffnung der Gartenwirtschaft.

6704

Zwei Paar gebrauchte, schwarze Pferde-Geschirre preis-
würdig zu verkaufen.

6772

Ph. Hahn, Hof-Sattler,
Goldgasse 8.

Ich bin durch Unwohlsein verhindert, in der
nächsten Zeit meine Praxis zu versehen,
und wird mich deshalb mein Neffe und lang-
jähriger Assistent, Herr **W. Cramer**, Burg-
strasse 11, vertreten.

Wiesbaden, den 18. März 1882.

W. Cramer,

Zahnarzt.

6758

Badischer Hof, Nerostrasse
No. 7, Nerostrasse

empfehlen einen guten Mittagstisch in und außer dem
Hause, sowie einen guten 1/2 Schoppen 1881er
für 25 Pf.

6702

Strohhüte

in größter Auswahl bei

D. Stein, Langgasse 32,
Band-, Spitzen- und Modewaaren.

6759

Große Teppich-Versteigerung!!!

im
Grand Hôtel „Schützenhof“ zu Wiesbaden.

Dienstag den 21. März Vormittags von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an und Nachmittags 2 Uhr
wird im

Grand Hôtel „Schützenhof“ zu Wiesbaden
eine sehr große Parthie

Teppiche

versteigert. Das Lager umfasst eine überraschend große Auswahl der allernuesten, stihlvollen, dem jetzigen Geschmacke entsprechenden Muster in allen Farbenstellungen, Größen und Qualitäten.

Wir machen besonders Wiederverkäufer, Hoteliers und Badhausbesitzer auf diese Versteigerung aufmerksam.

Es kommen unter Anderem zur Versteigerung:

- Circa 120 Salon-Teppiche (Tapis-Volants), meistens neue Stylmuster.
- „ 180 Sopha-Vorlagen in Brüssel, Velour und Moquet.
- „ 80 Zimmer-Teppiche mit Naht in verschiedenen Größen.
- „ 140 Bettvorlagen in verschiedenen Größen und Qualitäten.
- „ 100 Holländische Teppiche ohne Naht, für jedes Zimmer passend.
- „ 60 Tischdecken (Stilmuster) in Velour, mit Seide und Gold durchwirkt.
- „ 40 Teppich-Garnituren, bestehend in Tapis-Volants mit dazu passenden Tischdecken und Bettvorlagen.

Die Versteigerung beginnt Dienstag den 21. März Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im

Grand Hôtel „Schützenhof“ zu Wiesbaden,

Eingang in den Saal durch den Garten.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. März, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einer hiesigen Eisenwaaren-Handlung folgende Waaren-Vorräthe im Auctionslokale 43 Schwalbacherstraße 43 versteigert, als:

150 Stück eiserne Grabschuppen, 28 Stück Gartengeräthe, 100 Hundemantelkörbe, 300 Stück polirte und unpolirte, neue $\frac{1}{2}$ Meterstäbe, 30 Stück eiserne Zimmermanns-Sägen, 150 Stück lackirte Servirbretter, Cocosmatten, Leuchter, 5 Petroleumherde, Kaffeemühlen, Kaffeemaschinen, 17 Fenstergallerien, 200 Bogen Glaspapier, eine große Parthie Pinnnägeln, 200 messingene Schalen, ein eisernes Krankenbett, 25 Stück verschiedenes Landfägelholz etc. etc.

Sämmtliche Waaren werden um jeden Preis zugeschlagen.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 20. März

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr beginnend,

läßt Herr **Jean Martin** wegen Umzugs die nachverzeichneten, über-
zähligen Waaren, als:

Herren-Sac- und Jaquet-Anzüge, einzelne Sac's und Jaquets, einzelne Hosen und
Westen, Herren-Schlafrocke, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Kellner-Jacken, Joppen,
Wasch-Anzüge, Dress- und Lüster-Röcke u. u.,

in seinem früheren Laden **1 Schützenhofstraße 1** durch den Unter-
zeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. März Vormittags 10 Uhr
werden im Laden **Wilhelmstraße 24** 3 Ladenschränke,
Bureau-Schrank mit Briefschloß, 1 Theke, 2 Lüster, 1 Sopha,
9 Stühle, 2 Tische, leere Kisten und Körbe, 1 Parthie Conserven
u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Putzwaaren-Versteigerung.

Dienstag den 21. März Nachmittags 2 Uhr werden
eine Parthie Putzwaaren, Federn, Spitzen, Kragen,
Bänder, Cavalliers, Hüte u. im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

**Ferd. Müller,
Auctionator.**

Gänzlicher Ausverkauf

in dem

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,
vom 20. bis 25. März.

Zum Verkaufe kommen:

1. Sammtliche Vorräthe von Landesprodukten, Colonial-
waaren, Tabak und Cigarren.
2. Die Laden-Einrichtung, welche ganz neu ist, mit Petroleum-
pumpe, Decimalwaage, Kaffeebrenner, Eisschrank, großem
Straßenschild, verschiedene Preistafeln, eiserne Stopf-
maschine nebst Bierabfüll-Apparat und Schrank, welcher
300 Flaschen hält.
3. Das Wirthschafts-Inventar, bestehend aus einem Buffet,
doppeltem Eisschrank und ganz neuer Pression, sowie acht
Tischen, verschiedenen Bänken u. Stühlen, außerdem 6 wein-
grüne ¹/₂ Stück-Fässer, 1 Küferlarren, 1 Gasleitung mit
10 Lampen, 1 Hoflaterne, 1 Wasserleitung von über 30 Mtr.
mit Bissoir-Einrichtung und verschiedene Sähen und
Krahnen, ein transportabler eiserner Kochherd, sowie noch
verschiedene Gegenstände.

Die Waaren-Vorräthe sind alle frisch bezogen und werden
zu und unter Einkaufspreis abgegeben; auch kann das Geschäft
an Jemand verkauft oder vermietet und sofort angetreten werden.

Die Eröffnung meines **Café's**, hinter
der alten Colonnade, zeige einem geehrten
fremden, sowie hiesigen Publikum ergebenst an.

6732

Hch. Gagé Wwe.

Lauggasse
No. 22.

„Zur Eule“, Lauggasse
No. 22.

Morgen Montag Abend:

C O N C E R T

der Familie Müller.

6777

Gartenwirthschaft.

Billard.

Kegelbahn.

3 Geisbergstrasse 3.

Feinste **Frankfurter Lager- und Export-Biere**,
vorzüglichen **Aepfelwein**, diverse **reine Weine**.

— **Restauration à la carte.** —

6760

Hochachtungsvoll **M. Rieser.**

34. Grabenstraße 34.

Vorzügliches Glas Bier,
verschiedenes Frühstück,

sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
empfiehlt

H. Mondel. 5490

Burgruine Sonnenberg.

Heute Sonntag: Eröffnung der Sommer-
Wirthschaft.

6769

Schönste span. Orangen,
Blut-Orangen,
frische Malkräuter empfiehlt

6767 **A. Schirmer, Markt 10.**

Glas oben!

Heute Sonntag Abend: Gesellige Zusammen-
kunft in der Restauration **Raumann, Hirschgr. 10. 6767**

Abonnement
30 Pfg. per Quartal
mit Postaufschlag.

Der Volksfreund.

Insertionspreis
20 Pfg. per 3spaltige
Petitzelle.

Wochenblatt für Stadt und Land.

Das billigste deutsche Wochenblatt für Volkswirtschaft, politische und provinzielle Nachrichten. Erscheint in Wiesbaden jeden Samstag; kostet an jeder Postanstalt vierteljährlich 30 Pfg.; Insertionspreis 20 Pfg. 3spaltige Petitzelle.

➤ Fabrik-Niederlage. ➤

Schwarzen Cachmire,

reine Wolle garantiert,

=== zu Fabrikpreisen ===

empfiehlt

44 Tanggasse, A. Opitz, Tanggasse 44.

6750

➤ Fabrik-Niederlage. ➤

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, dass wir unter dem Heutigen Kirchgasse 45 ein

Kurz-, Weiss- und Strumpfwaaaren-Geschäft

eröffnet haben. Wir werden stets bestrebt sein, unsere werthen Kunden unter Zusicherung reeller Bedienung bei billigen, festen Preisen durch nur gute Waare zufrieden zu stellen und bitten um recht zahlreichen Besuch.

Wiesbaden, den 18. März 1882.

Achtungsvoll

Geschwister Sahn, Kirchgasse 45.

6786

Ausverkauf wegen Todesfall meines sämtlichen Waaren-Lagers,

worunter besonders auf große Partbeien Kleiderstoffe, schwarzer Cachemires, neueste Cattune, weiße Baumwollwaaren, Leinen zu Hemden und Betttücher, Bettzeuge, Herrenstoffe u. aufmerksam mache.

6751

Friedrich Kappus, Markt 7.

Beau-Site-Restaurant.

Dem verehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß mein neu hergerichteter Gartensaal geöffnet ist und empfehle ein vorzügliches Glas Exportbier der Enders'schen Brauerei, sowie anerkannte gute Weine und Küche und lade zum Besuche ergebenst ein.

6697

E. Chedell.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: Eine hochfeine Blüsch- und Seiden-Garnitur in Mahagoniholz, ein Regulator, ein Schreib-Sekretär Michelsberg 30, Parterre.

6744



Kinderschreibpulte,

stellbar für jede Größe von 6-16 Jahren für Kinder unbedingt nothwendig. Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, Kopfweh, Schultern und krummen Rücken von Auto.itäten empfohlen, empfiehlt

Justin Zintgraf, Bahnhofstraße 67.

Gasthaus zur Krone in Dohheim.

Heute Sonntag den 18. März: Militär-Concert. 4 Uhr. Hierzu ladet höflichst ein F. W. Höhn.

Heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr:

Ausflug nach Dohheim in das Gasthaus zum goldenen Löwen.

Auf unseren Wunsch war Herr P. C. Schmidt so freundlich, heute einen zweiten Ausflug zu arrangiren. Wir laden hiermit sämtliche Schüler und Schülerinnen dazu freundlichst ein. 6761

Mehrere Herren des I. & II. Cursus.

Die Tapeten-Manufactur von Carl Grünig, 31 Kirchgasse 31,

Eck der Friedrichstrasse,
empfiehlt in neuer reichhaltiger Auswahl, durch die besten Neuheiten assortirt,

Tapeten & Decorationen aller Art.

Die Lagerbestände aus voriger Saison, sowie Reste jeden Genres werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. 6591

10 4 breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,
per Fenster 4 $\frac{1}{2}$ Mark,
Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.
Michael Baer, Markt. 6490

Medicinal-Weine: Tokayer,

Malaga, Madeira, Port, Sherry,
Marsala, Malvoisie,

ä r z t l i c h e m p f o h l e n ,

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, 5895

Bordeaux und Burgunder empfiehlt

Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

Robert Wagner,

Eck der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Schwarze Cachemires in allen Qualitäten und garantirt rein wollene Waare; zu den billigsten Preisen, erlaube mir dem geehrten Publikum, namentlich für Confirmanden, zu empfehlen. 6711

Confirmanden-Anzüge verschiedener Größe, fast neu, zu verkaufen Ellenbogengasse 9, 1 Stiege hoch. 6705

Kriegerverein „Germania“.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet Mittwoch den 22. d. Mts. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eine gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale statt.

Für Unterhaltung wird die Gesang-Abtheilung Sorge tragen. Freunde des Vereins können eingeführt werden. Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht ergebenst

69

Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs Mittwoch Abends 8 Uhr: Gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale, wozu Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen sind. 78

Der Vorstand.

Männergesang-Verein Concordia.

Sonntag den 26. März a. c.

Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert

mit Ball

im

Saalbau Schirmer,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder und Gäste hierdurch ergebenst eingeladen werden. 27

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Diejenigen Mitglieder, welche ihre Eltern zum humoristischen Concert einzuführen beabsichtigen, wollen dies behufs Entnahme von Eintrittskarten bei unserem Präsidenten, Herrn Carl Rötherdt, gefl. baldigst anmelden. 27

Der Vorstand.

Kranken- und Sterbe-Kasse. 6781

Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die Agentur einer Kranken- und Sterbe-Kasse übernommen habe, welche ich durch die sehr günstigen Bedingungen bestens empfehle.

Ferner bringe ich hiermit die von mir vertretene Feuer-versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg a. d. S., gegründet 1846, sowie meine Agentur der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank zu Dresden in empfehlende Erinnerung. Wilh. Wolf, Haupt-Agent, Römerberg 36.

NB Für obige Agenturen suche ich tüchtige Vertreter für hier und auswärts unter sehr günstigen Bedingungen. D. O.

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,

bringt sein wohlaffortirtes Lager in Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine etc., sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Kasse, Einfallstufen, Rändelröhren etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Der Vorstand der hiesigen „altkatholischen Gemeinschaft“ klagt in verschiedenen Blättern über „Gewissensbedrängnisse“ von Seiten eines römisch katholischen Geistlichen und will deshalb, sofern weitere Fälle constatirt werden, das „Nothwendige“ bei den Königl. Behörden veranlassen.

Die unterzeichneten katholischen Pfarrgeistlichen und Mitglieder des Kirchenvorstandes erlauben sich Folgendes darauf zu erwiedern:

1) Schon vor Wochen erschien in hiesigen Blättern ein vom Raune gebrochenes „Eingefandt“, worin hervorgehoben wurde, daß die altkatholische Gemeinschaft stetig wachse. Dem Ersuchen, diese Behauptung mit statistischen Notizen zu belegen, wurde beharrliches Schweigen entgegengesetzt. Aus welchen Ursachen, ist klar.

2) Es liegt in unserem Interesse, daß amtlich — womöglich durch Confrontation — festgestellt werde, wer noch zum „Alt-katholiken-Berein“ gehört und wer nicht mehr dazu gehören will, indem die bisher bekannt gewordene Alt-katholikenliste Personen enthält, welche treue Mitglieder unserer Gemeinde sind und auch solche, die zur evangelischen oder freireligiösen Gemeinde gehören.

3) Im Interesse des Friedens werden wir fortfahren, mit erlaubten Mitteln Diejenigen wieder zu gewinnen, welche sich von uns getrennt haben.

4) Den „Folgen“ des Appells an die Königlichen Behörden sehen wir getrost entgegen und hoffen, daß sich dadurch Niemand entmuthigen läßt.

Wiesbaden, den 18. März 1882.

Die katholische Pfarrgeistlichkeit:

J. Weyland, Geistl. Rath und Stadtpfarrer.
Hilpisch, Kaplan.
Hirschmann, Kaplan.
te Poel, Kaplan.
Wolf, Kaplan.

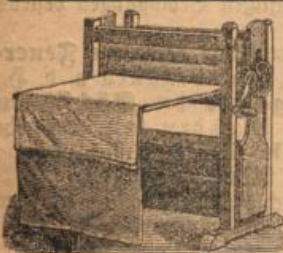
Der katholische Kirchenvorstand:

Dr. med. J. Walter, Vorsitzender.
Bone, Gymnasial-Director a. D.
von Schütz, Amtsgerichtsrath.
Chr. Dormann, Wauermeister.
Elsenheimer, Kapellmeister.
Streitberg, Amtsgerichtsrath.
Stumpf, Fabrikant.
Tilmann, Königl. Oberforstmeister.
Dr. Uth, Prorektor.
J. B. Willms, Kaufmann.

6782

Strohhüte

zum Waschen und Färbieren besorgt billigt
6679 Adlerstraße 3, **Jungbauer**, Adlerstraße 3.



Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255),
Walzenlänge 0,75 Meter,
Preis mit Delfännchen 54 M. loco hier,
unstreitig vollkommenste, hand-
lichste und billigste Mangle, welche
in keiner Haushaltung fehlen
sollte, empfiehlt 6672

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Binnwaaren eigener Fabrik

als: Teller, Schüsseln, Gefrierbüchsen, Wärmeflaschen, Leuchter,
Fleischkoher, sowie Biergläser-Beschläge in jeder Größe
vorrätig; auch werden dieselben auf Bestellung angefertigt.

M. Rossi, Binngießer, Metzgergasse 3.

NB. Altes Binn wird in Umtausch angenommen und auch
zum höchsten Preise angekauft. 6733

Niederlage von B. Ganz & Cie.,

Mainz,

in

Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum

Ameublement gehörigen Artikel,

ächte persische

Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hoflieferanten.

Das im Jahre 1836 gegründete Geschäft
von **B. Ganz & Cie.** hat außer **Flachsmarkt 18** in **Mainz** und **Wilhelmstraße 40**, **Wiesbaden**, keine Verkaufsstellen.
Niederlagen. 6500

1/4 Brenk. Potterie-Losß gesucht Langgasse 34. 409

Verloren auf dem Wege nach Sonnenberg ein
Taschentuch, gezeichnet C. v. S.

Abzugeben Tannstraße 18, I. 6688

Verloren ein ovales, goldenes Medaillon mit
Photographie. Abzugeben gegen Be-

lohnung Wilhelmstraße 42 bei **Brenner & Blum**. 6714

Villa in feinsten Lage, reiche, innere Ausstattung,
mit allem Comfort, mit oder ohne hochgelegenen
Mobiliar, Garten, Stallung etc., sehr preiswürdig
zu verkaufen. Offerten unter P. V. L. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 6778

Eine Kammerjungfer und 1 Bonne, welche französisch sprechen
können, sowie 1 tüchtige Hotelköchin suchen Stellen durch

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 6776

Hotelzimmermädchen, tüchtige, suchen für gleich und
später Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 6775

Ein gefektes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht
Stelle als Mädchen allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 6775

Mehrere gut empfohlene Hausmädchen, nette Kinderfrauen
und eine gewandte Kellnerin suchen Stellen durch **Ritter**,
Webergasse 15. 6775

Ein durchaus tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern
hat, etwas nähen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht.

G. Wahr, Webergasse 17, 2. Etage. 6778

Gesucht eine Restaurationsköchin, eine tüchtige Köchin
nach der Schweiz, perfekte Kellnerinnen, nette

Mädchen für Trinkhallen, Zimmer-, Haus-, Kinder- und Küchen-
mädchen, Mädchen, welche feinsürgerlich kochen können und
zwei Hotelhausburgen durch **Th. Linder's Placirungs-**

Bureau, Friedrichstraße 23. 6785

Brave Mädchen sucht **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 6776

Eine französische Bonne zu größeren Kindern gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 6775

Haushälterinnen für Hotels gegen hohes Salair gesucht

durch **Ritter**, Webergasse 15. 6775

Hotel- und Restaurationsköchinnen für die Saison

gegen hohes Salair gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 6775

Ein braver, fleißiger **Tagelöhner**, aber nur ein solcher,

welcher gute Zeugnisse besitzt, findet dauernde Beschäftigung

Dohheimerstraße 25, Comptoir. 6774

Herrschastliches, großes Haus mit vollständigem Inventar,

gr. Stallung, Remise etc. zu vermieten oder ohne Mobiliar

zu verkaufen. Off. unter A. E. an die Exped. erbeten. 6780

Flaschenbiere

von Henninger Söhne in Frankfurt a. M.
Exportbier per Flasche 23 Pf.
Lagerbier 20 "

(bei 12 Flaschen franco Haus)

empfiehlt Ad. Schramm, Rheinstraße 7. 6746

Fr. Matt, Vergolder,

empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison im **Neuergolden** von Spiegel- und Bilderrahmen, Trumeaux, Gallerien und allen in das Vergolderfach einschlagenden Arbeiten unter Zusage prompter und reeller Bedienung.

Gefällige Aufträge werden in dem Schuhmagazin von **J. Auer Wittwe**, Marktstraße 11, entgegen genommen. 6720

Wolle w. geschlumpft u. Dedes gestiept Streng. 13. 6128

Bis auf Weiteres wird Nachsch. gebliebt.

6715 **Heinrich Heschel**, Taunusstraße 21.

Ein vollständiges Bett, zweischüßig, neu, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5674

Sechs leinene Marquisen, 1,15 Meter breit, fast neu, zu verkaufen Taunusstraße 24, Parterre. 6710

 **Moritzstraße 44** ist ein gutes Zugpferd, 6 Jahre alt, billig zu verkaufen. 6544

Barzer Kanarienvögelchen zu verkaufen Hagenstraße 9, 1. Stock. 6727

Eine Partie **Mauskartoffeln**, sowie nichtblühende **Johanniskartoffeln** zum Samen sind zu haben (**Adolphshöhe**) in der **Wacht am Rhein**. 6721

Zwei Meiler Backsteine, an der **Biebricher Chaussee** lagernd, gute Abfahrt, sind zu verkaufen. **Näh. Adlerstraße 60**. 6712

Tages-Kalender.

Permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Der **Astronomische Salon** u. das **Mitrosk. Aquarium** Alexanderstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: **Astronom. Soirée**. 36 Heute Sonntag den 19. März.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-10 Uhr: Unterricht und Preis-Wettzeichnen im Freihandzeichnen.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht. **Turnus-Club**. Ausflug nach der hohen Wurzel, Schlangenbad und dem Rheingau. Abmarsch präzis 8 Uhr an der Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße.

Turner-Verein. Nachmittags: Turnfahrt der Jünglinge nach Wehen. Abmarsch präzis 12 1/2 Uhr vom Friedhof im Nerothal. **Turnus zu Wiesbaden**. Nachmittags 4 Uhr: **Symphonie-Concert**. Abends 8 Uhr: **Concert**.

Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 7 Uhr: **Concert** in der Bergkirche. **Männergesangsverein „Alte Union“**. Abends 8 Uhr: **Großes Wohlthätigkeits-Concert** im „Römeraal“.

Morgen Montag den 20. März. **Zeichenschule für Mädchen**. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert**. **Facilitäten-Verein**. Abends: **Gesammitprobe** für Damen und Herren.

Labal-Steuerbeurteilung. Abends 8 Uhr: **Versammlung** der Mitglieder der Hoch-Kommissionen für die Ausstellung von Lehrplänen, in dem „Hotel zum Dahn“, Spiegelgasse.

Reinigungs-Verein. Abends 8 Uhr: **Zusammenkunft** im evangelischen Vereinssaal, Platterstraße.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. **Wochen-Zeichenschule**. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 19. März.

17. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Overture (No. 2) zu „Leonore“ Beethoven.
2. Improvisation (für Orchester bearbeitet von B. Scholz) Frz. Schubert.
3. Symphonie in G-dur (No. 13 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Haydn.
4. Overture zu „Der Freischütz“ Weber.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 19. März. 64. Vorstellung. 114. Vorstellung im Abonnement.

Zum Erkennmale: **Der Menont.**

Tragödie in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Anfang 8 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Montag, 20. März. 65. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Erkennmale wiederholt: **Aus dem Urwalde.**

Aufspiel in 1 Akt von Bernhard Busch.

Personen:

Hallenstein, Gutsbesitzer	Herr Bed.
Claudine Böhlau, Wittwe eines Fabrikanten	Frl. Hell.
Willibald Böhlau, ihr Schwager, Lieutenant	Herr Neumann.
Wilma Böhlau	Frl. Wolff.
Hellberg, Dirigent der Böhlau'schen Fabrik	Herr Reubke.
Fanny, seine Schwester	Frl. Grevenberg.
Annita, Wilma's Mädchen	Frl. Buse, a. G.
Ein Mädchen Claudine's	Frl. Hempel.

Ort: Eine Villa auf dem Lande.

Concert der Violin-Virtuosin Frl. Levallois aus Paris.

Im Dörchen.

Schauspiel in 1 Akt von Octave Feuillet. Frei für die deutsche Bühne bearbeitet von Anton Ding.

Personen:

Georges Dupuis, ehemaliger Notar	Herr Bethge.
Regine, seine Gattin	Frau Rathmann.
Thomas Nowiere	Herr Rösch.
Marianne, alte Dienerin bei Dupuis	Frl. Saintgoulain.

Die Handlung spielt in einem kleinen Dorfe der Normandie.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: **Torquato Tasso.**

Locales und Provinzielles.

V (Schöffengericht. Sitzung vom 18. März.) Ein Schlosser aus Mainz hat am 1. März einem Schuster zu Biebrich 6 Mark gestohlen und dafür 3 Wochen Gefängnis zu verbüßen. — Eine Reihe Forstrevier, welchen, als häufig rückfällig, prinzipale Gefängnisstrafen zugelegt werden, können wir in corpore passieren lassen. — Von der Anlage, in seinem Locale nächstliches Bäumen der Gasse gebildet und dadurch die Nachtruhe gestört zu haben, wird ein hiesiger Wirth Mangels genügenden Beweises freigesprochen. — Die 15jährige Tochter eines hiesigen Kaufmanns ist auf Grund einer alten nassauischen Verordnung angeklagt, die ihrer Aufsicht unterstellten jüngeren Geschwister nicht gehörig überwacht zu haben, so daß durch Umwerfen einer Petroleumlampe ein Brand entstand, der einen Schaden von 125 Mark herbeiführte. Da aber die Angeklagte keineswegs nach den Vorschriften jener Verordnung, sondern überhaupt nicht als Aufsicht ihrer jüngeren Geschwister bestellt war, erfolgt Freisprechung. — Zwei Viehhändler von hier besaßen zu Schierstein eine Schafherde, in welcher die Räude ausgebrochen, und deren Abschachtung binnen drei Monaten denselben von Königl. Polizei-Direction angeordnet worden war. Ohne irgend welche Anzeige zu machen oder Erlaubnis einzuholen, verkauften die beiden 143 Stück, den Rest der kranken Herde, an einen Schlachtviehhändler in Mainz, der dieselben angeblich nach Paris versandte. Jedem der beiden „Zuwiderhändler“ gegen das Seuchengesetz werden 30 Mark Geldstrafe event. 5 Tage Haft auferlegt. — Von der Anlage der Uebertretung der Fahrordnung wird ein hiesiger Fußsicher freigesprochen. — Ähnlich dem sogen. „Dalles“ unserer Nachbarstadt Frankfurt hat auch Wiesbaden jetzt eine Menge Blöße bekommen, wo Arbeitslose und Dergleichen sich aufpflanzen, natürlich ohne polizeiliche Erlaubnis. Einen solchen „Dalles“ am Marktbrunnen vor dem Eingang der Ellenbogengasse hob am 12. December v. J. ein Schuhmann im Interesse des Verkehrs auf, und leisteten alle Dallesbrüder, bis auf Einen, sofortigen Gehorsam. Der Reuittente, ein hiesiger Tagelöhner, wird wegen Widerstands gegen die zum Schutze der Passage getroffenen Anordnungen mit 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tage Haft bestraft. — Wegen Durchstechens eines Mühlendamms erhält ein Landmann aus Kloppeheim 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft. — Ein 18jähriges Mädchen von hier, das mit Holz haufert hat, wird wegen mangelnder Erlaubnis der Strafbarkeit ihrer That freigesprochen. — Ohne Erlaubnis des Eigentümers ist ein hiesiger Fuhrmann in Sonnenberg über eine fremde Wiese gefahren und hat dafür 2 Mark Geldstrafe zu entrichten event. 1 Tag zu „sitzen“. — Ein 18jähriger Taugenichts aus Frankfurt a. M. wird wegen Landstreicherei und Angabe eines falschen Namens zu 15 Tagen Haft verurtheilt, um nach verbüßter Haft in die bessernde Bucht der Königl. Landespolizei überzugehen.

* (Amtsbezirksraths-Sitzung.) Die nächste Amtsbezirksraths-Sitzung für das Landamt Wiesbaden findet Freitag den 24. März, Vormittags 10 Uhr beginnend, im Bureau des Königl. Amtmanns, Ellenbogengasse 17, dahier, statt. Die Tagesordnung ist folgende: 1) Genehmigung der Steuererhebung von mehr als 60 pCt. der directen Staatssteuern zu Communalzwecken in verschiedenen Gemeinden des Amtes pro 1882/83; 2) Begutachtung eines Baustatuts für die Gemeinde Erbenheim; 3) verschiedene Mittheilungen.

* (Kaisers Geburtstag.) Die städtische Gendirection wird zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am Dienstag den 21. März Abends 7 Uhr ein Concert vor dem

Gurhaufe, ausgeführt von der Capelle des „Biesbadener Musik- und Gesangsvereins“, veranstalten, sowie gleichzeitig Beleuchtung der Gascaden und bengalisch-Beleuchtung des Gurhaufes und des Platzes vor demselben. Am demselben Abend um 8 Uhr findet Fest-Concert mit patriotischem Programm, ausgeführt von der hiesigen Capelle, im großen Saale des Gurhaufes statt. Am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät, also Mittwoch, Abends 8 Uhr ist Fest-Ball im großen Saale, zu welchem die Inhaber von Abonnements- und Cartagarten (Jahres- und Saisonkarten), sowie die Theilnehmer am Festmahle freien Zutritt haben.

* (Prüfung.) Bei der am Freitag und Samstag vom königlichen Real-Gymnasium unter dem Vorstehe des Directors Spangenberg abgehaltenen Maturitätsprüfung haben alle 20 Abiturienten bestanden. Sieben wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt.

* (Militärpersonal.) Dem ehemaligen Herzogl. Nass. Offizier Hauptmann Flach, Comp.-Chef im Inf.-Reg. Prinz Friedrich der Niederlande (2. Bataillon) No. 15 zu Minden, ist als Major mit der Regiments-Uniform der Abschied bewilligt worden.

* (Postalische Personalien.) Zum Postgehilfen ist angenommen Esborn in Biesbaden; der Postgehilfe Zell zu Weilburg hat die Prüfung zum Postassistenten bestanden.

* (Prämien.) Bei der Vertheilung der durch den verstorbenen Geheimen Regierungsrath Dr. Seebode gestifteten Preise für Ausarbeitungen über Gegenstände des Unterrichts und der Jugendberziehung sind prämiirt worden: Herr Franz Herber, Lehrer an der Klinger-Schule zu Frankfurt a. M., mit dem ersten Preis; Herr Heinrich Seibel, Lehrer an der Mittelschule zu Biesbaden, mit dem zweiten Preis; Herr Lehrer Martenheimer, an der Peterschule zu Frankfurt a. M., mit dem dritten Preis und Herr Lehrer Kühn zu Mittelhofen, Amts Kemmerod, mit dem vierten Preis.

* (Submissionen.) Im Submissions-Termine für Bauarbeiten für die Vorbereitungs-Schule an der Stiftstraße waren folgende Offerten eingelaufen: Die Schreiner-Arbeiten wollen übernehmen die Herren 1) H. J. Wiederpahn für 5552 Mt. 74 Pf., 2) Fr. Heise und Heinz. Heise für 6626 Mt. 45 Pf., 3) Karl Georg für 4374 Mt. 45 Pf., 4) Emil Neugebauer und Fr. Christmann für 4960 Mt. 84 Pf., 5) Reinhold Bollinger für 6209 Mt. 85 Pf., 6) Louis Hanlon und Karl Fuh für 6014 Mt. 20 Pf., 7) H. Neugebauer für 6039 Mt., 8) Wilh. Löw und L. Schmidt für 5451 Mt. 80 Pf., 9) Th. Kragmüller für 4983 Mt. 80 Pf., 10) Conrad Stein und M. Krah für 5431 Mt. 10 Pf., 11) H. Schlögl für 4816 Mt. 60 Pf.; die Schlosser-Arbeiten wollen liefern die Herren 1) Karl Philipp für 2295 Mt. 40 Pf., 2) Balz. Sauer für 2288 Mt. 10 Pf., 3) A. Frison für 2453 Mt. 20 Pf., 4) Peter Schmidt für 2297 Mt. 10 Pf., 5) G. Beer für 2398 Mt. 60 Pf., 6) H. Altman und W. Schell für 2254 Mt. — Auf den Abbruch des alten Schulgebäudes in Clarenthal war nur eine Offerte eingegangen und zwar von den Herren Fr. Bauer, Adam Häber und Jacob Hahn zu 75 Mt.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der gestern Nachmittag stattgefundenen freiwilligen Versteigerung der den Erben des verstorbenen Medicinalraths Dr. Wilhelm Jais und dessen Ehefrau, Adolphine geb. Floret, zu Biesbaden gehörigen Immobilien wurde auf die beiden Wiesen im Districte „Humenwiese“ kein Gebot eingelangt; auf den Acker im Districte „Wiesborn“ blieb Herr Heinrich Fischer mit 3000 Mark, auf die Wiese im Districte „Aulbaum“ Herr Bürgermeister Seelgen in Sonnenberg mit 600 Mark und auf den Acker im Districte „Weinreb“ Herr Conrad Kraft aus Bierstadt mit 465 Mark Legatbieter.

* (Wegwechsel.) Die Herren Architekten Gebrüder Fürstchen kauften von Herrn Dr. Kirch einen an der Sonnenbergerstraße gelegenen, 35 Ruthen 42 Schuh haltenden Bauplatz für 12,000 Mark.

* (Dreifacher Mord bezw. Selbstmord.) In Frankfurt sind am Freitag drei Leichen aus dem Main gezogen worden, nämlich die einer Frau von 26–28 Jahren, eines Mädchens von 3–4 Jahren und eines Knaben von etwa 5 Jahren. Es sind die Frau und die Kinder eines in Schwanheim wohnhaften Schlossers und Hausbesizers. Die Frau soll schon längere Zeit an Geistesgekränktheit gelitten haben, und so unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß sie in dieser ihre beiden Kinder ertränkt und später — denn sie ist in der Nähe von Oberrad allein gefunden worden — selbst im Main den Tod gesucht hat.

* (Prüfungs-Commission.) Die Commission, welche die Staatsprüfung in Verbindung mit der theologischen Prüfung abnehmen wird, ist in Herborn für das Jahr 1882/83 aus den Herren Professor Ernst, zugleich Vorsitzender der Commission, Professor Dr. Maurer und Gymnasial-Director Dr. Spieß in Dillenburg zusammengesetzt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Kassauischer Kunstverein [Museums-Gebäude].) Neu ausgestellt: „Landschaft“ von Edm. Raubold in Karlsruhe, „Venus“ von Jordans, „Wald“ von W. Schirmer, „Landschaft“ von G. Gude, „Wald“ und „Abolpheid bei Schwalbach“ von A. de La Ssee in Biesbaden.

* (Merkl'sche Kunstaussstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Orientalisches Volce far niente“ von Hofmaler F. Grund in Baden-Baden, „Ein Morgen am Bodensee“ von Professor A. Raich in München, „Weibliche Studienköpfe“ von Bodenhausen in München und M. Spieker in Breslau, „Parthie bei Neapel“ von Ohaus in Mainz, „Junge Hühner“ von F. Heine in

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

Bonn, „Parthie bei Neapel“ von Albert Arnz in Düsseldorf, „Der Kronprinz des Deutschen Reiches zu Pferd“ von Professor W. Camp hausen in Düsseldorf, „Fürst Bismarck in seinem Arbeitszimmer“ von dem Director der Königl. Akademie in Berlin A. v. Berner.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 26. März.) Dienstag den 21.: „Torquato Tasso“. Mittwoch den 22.: „Der Feind der Allerbötesten Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Prolog, „Fidelio“. Donnerstag den 16. (3. G.): „König Damaris“, „Tartuffe“. Freitag den 24. (außer Abonnement, mittlere Preise): „Zampa“, „Wolfram: Herr Bulh, als Gast“. Samstag den 25. (3. G.): „Ella“. Sonntag den 26. (außer Abonnement, mittlere Preise): „Zampa“, „Zampa: Herr Bulh, als Gast“.

— (Die Soirée für Kammermusik) im „Verein der Künstler und Kunstfreunde“, welche morgen Abend stattfinden sollte, ist, eingetretene Hindernisse wegen, auf Dienstag den 21. c. verschoben worden.

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Herrnhäuser.) Das Haus genehmigt in seiner Sitzung vom 17. März nach kurzer Debatte, an welcher der Minister Bitter und Maybach theilnahmen, den Gesetzentwurf, betreffend die Verwendung der Jahresüberschüsse in die Verwaltung der Eisenbahnen, ebenso ohne Debatte den Gesetzentwurf, betreffend die Befreiung des herzoglichen Hauses Sonderburg-Glücksburg. — Nächste Sitzung am 27. März.

(Abgeordnetenhaus. 36. Sitzung vom 17. März.) Der Minister v. Gohler und mehrere Regierungs-Commissare. — In der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Beratung des Kultusgesetzes. Der Präsident sucht um die Ermächtigung nach, dem Kaiser zum Geburtstag zu gratuliren und das Haus erteilt diese Ermächtigung. Eingetragen ist das Verwendungs-Gesetz. Das Haus wird die Beratung des Kultusgesetzes fort und verweist zunächst eine Reihe von neu eingegangenen Anträgen mit der dazu gehörigen Titeln an die Budget-Commission. Bei dem Titel „Dispositionsfonds zur Deckung der durch die Einführung der veränderten Lehrpläne an höheren Anstalten entstehenden Mehrbedürfnisse“ erklärte Kultusminister v. Gohler, er wisse noch nicht, ob und in welcher Form er die Pläne als Verfügung hinausgehen lassen werde, er wolle daher eine Mittheilung jetzt noch nicht machen, er sei aber zu jeder Auskunft bereit. — Abg. Berger spricht gegen die Bewilligung des Fonds, da man nicht wisse, wozu das Geld bewilligt werden solle; auch sei nicht bekannt, ob lateinlose Schulen nicht auch zu den höheren Lehranstalten gerechnet werden sollen. — Regierungs-Commissar König entgegnet, das Haus habe die verschiedensten Fragen bezüglich der Lehrpläne Aufschluß in der Erläuterung zum Etat erhalten, sei also nicht in völliger Unkenntnis; lateinlose Schulen weisen die günstigsten Resultate auf; es sei unbedenklich, die höhere Bildung von dem Erlernen der alten Sprachen abhängig zu machen. — Abg. Schmidt (Sagan) plaidirt für die Bewilligung und für die Zulassung der Real- und Abiturienten zu allen Facultäten. — Kultusminister v. Gohler erklärt, daß zur Zeit den Real- und Abiturienten die gleiche Berechtigung mit den Gymnasialen eingeräumt werden könne. Viele Facultäten verlangten sogar, daß die Berechtigung der Real- und Abiturienten der neuen Sprachen von einer Nachprüfung abhängig gemacht werden solle; bei solchem Stande der Dinge könne der Minister weitere Berechtigungen nicht gewähren; heute schon diese Frage über wollen, halte er für verfrüht. — Nach einer weiteren von den Abg. Berger, Seuffarth, Sarrazin, v. Langerhans, Theising, Reichensperger und dem Regierungs-Commissar Wehrenpferd geführten Debatte werden die Etatstitel bis zu Titel 8 bewilligt. — Der Titel 9 klagt Abg. Franz über die geringe Berücksichtigung der katholischen Mädchenschulen bei diesem Fond. — Abg. Reichensperger hält die Mädchen für überbürdet mit Schularbeiten, sogar Anatomie müssen sie lernen. — Der Rest des Kapitels wird genehmigt. — Abg. Stenbock beklagt die Vernachlässigung des katholischen Religionsunterrichts an den Volksschulen. — Minister v. Gohler weist die gegen seine Amtsvorgänger gerichteten Anmerkungen des Vorredners als thatsächlich nicht begründet zurück. Er selber stehe auf dem Standpunkte des Herrn v. Rüttmann bezüglich der Religion in ihrem Verthe für die Volksschule und bezüglich des Rechts der Kirche. — Abg. Platen hält es für selbstverständlich, daß der Staat an seinem Aufsichtrecht über die Schulen festhält und Geringes gegen die Interessen der Kirche steht; in dem Augenblick, wo er das verabsäume, sei er verloren; darum sei des Staatsministers Fall Verhalten durchaus correct gewesen. — Abg. Bindhorst betont das Recht der Kirchen, den Religionsunterricht zu leiten. Die bisherige Verordnung über den Religionsunterricht genüge nicht den billigsten Anforderungen. Die Regierung habe kein Recht, die Ertheilung des Religionsunterrichts davon abhängig zu machen, daß dieselbe in einer bestimmten Sprache geschehe. Das Evangelium fordere, daß die Religion Jedem in seiner Sprache gepredigt werde. — Ein Antrag auf Vertagung wird abgelehnt. — Abg. v. Stabrowski führt lebhafteste Klage über die Unterdrückung der polnischen Sprache in den Schulen und im öffentlichen Leben. — Kultusminister v. Gohler widerlegt diese Ausführungen und rechtfertigt das Verhalten der Verwaltung. — Hieran vertagt sich das Haus bis Samstag 11 Uhr. Tagesordnung: Dritte Lesung der Vorlage, betreffend die Befreiung von sechs Eisenbahnen; erste Beratung der Vorlage, betreffend den Ankauf der Anhalter Bahn, und Fortsetzung der Staatsberatung. — Schluß gegen 5 1/2 Uhr.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
wird Herr Metzgermeister Ludwig Dörr von hier als Pfleger
der minderjährigen Wilhelmine Schütz dahier in seinem
Hause Schwalbacherstraße No. 9 verschiedene Gegenstände, u. A.
einen Kleiderschrank, ein Consolchen, zwei Betten, Stühle, eine
Standuhr, einen Spiegel, einen Sessel, einen Nachttisch, einen
Nachtschlaf, zwei Tische, Küchengeräthe u., versteigern lassen.
Wiesbaden, den 17. März 1882.

Im Auftrage:
Spitz, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr
und event. Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die
zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Generalin von
Basselot von hier gehörigen Mobilien, Kleidungsstücke,
Leibwäsche, Bettwerk, Weißzeug, Gold- und Silbergegenstände,
1 goldene Damenuhr, Delgemälde, 1 Kistchen mit Rosen-
fräuzen u. in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier,
gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 18. März 1882.

Im Auftrage:
Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. März c., Morgens 9 Uhr
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, will Frau Emma
Simme wegen Abreise von hier in dem Hause Webergasse 31,
Bel-Etage, eine Mobiliar-Einrichtung von 5 Zimmern, be-
stehend in französischen Betten, 1 Polstermöbel-Garnitur in
Fantasiestoff und einer solchen in rothem Plüsch, 1 Salon-
Einrichtung in schwarzem Holz, 1 geschnittenen Damenschreibtisch
und 1 Marie-Antoinette-Tisch, großen Spiegeln, Waschkom-
moden mit Marmorauflagen, Weißzeug- und Kleiderschränken,
Vorhängen und Gallerien, 1 complete Küche-Einrichtung,
2 großen Zimmerteppichen von 38 und 25 Metern, Feder-
betten, Lampen und Leuchter u. u., gegen Baarzahlung ver-
steigern lassen.

Die Gegenstände sind sämmtlich nur sehr wenig gebraucht
und daher noch gut erhalten.

Wiesbaden, den 18. März 1882. J. A.:
Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Die unterm 20. und 21. Februar l. J. in hiesigem
Gemeindewald Distrikten Eichelgarten, Eichter und
Fichten abgehaltenen Holzversteigerungen haben die Geneh-
migung erhalten.

Sonnenberg, den 17. März 1882. Der Bürgermeister.
Seelgen.

Kommenden Dienstag den 21. d. Mts., nach der
Kimmel'schen Aederversteigerung, lassen Karl Groß Erben
einen Acker von 78 Ruthen, belegen auf dem „Leberberg“,
mitversteigern.

Entwürfe

von Monogrammes, Wappen und jeder Art Schriften
einfachsten und reichsten Genres. Uebersenden derselben auf
alle Stoffe. Entwurf und Aufzeichnen von 12 eleganten Mono-
grammes Mt. 1.20, von 24 gothischen Buchstaben 60 Pfg.
Auf Wunsch reichhaltige Musterzeichnungen zur Ansicht. Näheres
Schillerplatz 3, 1. Etage.

Dorothea Keefer
Jacob Sorg
Verlobte.

6693

Holzversteigerung.

Montag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in den fiskalischen Waldungen der Ge-
markung Engenhahn nachbemerkte Hölzer, auf Verlangen mit
Zahlungsausstand, an Ort und Stelle meistbietend versteigert:

1) Distrikt Wolfenhaag:

126 Rm. buchenes Brügelholz,
4000 Stück buchenes Wellen II. Classe;

2) Distrikt Casarshag:

30 Rm. buchenes Scheitholz,
23 Brügelholz,
250 Stück buchenes Wellen III. Classe;

3) Distrikt Hohewald I. und 2. Theil:

34 Rm. buchenes Scheitholz,
227 Brügelholz,
1800 Stück buchenes Wellen III. Classe.

Im Distrikt Wolfenhaag wird mit der Versteigerung be-
gonnen.

Isstein, den 16. März 1882. Der Königl. Oberförster.
Wilhelmi.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Sonntag den 19. März Abends 8 Uhr
im „Römersaal“:

Großes Wohlthätigkeits-Concert

unter gütiger Mitwirkung des Königl. Hofchauspielers Herrn
Franz Bethge und des Herrn Carl Brüning, Mit-
glieder des Königl. Theaters, sowie des Herrn J. Chr.
Glücklich, unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn
Adolf Krumm.

Die eine Hälfte des Ertrages ist zur Errichtung eines
Grabdenkmals für den verstorbenen Gesang-Dirigenten
Johann Kuhl, die andere Hälfte zur Kleidung armer
Confirmanden bestimmt.

Entrée à Person 30 Pfg., ohne der Wohlthätig-
keit Schranken zu setzen.

Der Vorstand.

NB. Während des Concerts wird ein gutes
Glas Bier verzapft.

75

Casseler Pferdemarkt-Lotterie.

Loose à 3 Mark zu haben bei

Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 5263

Solide Stickereien, Trimmings, bunte
Waschgallon, Cor-
setten empfiehlt Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 4761

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Vorzügliche Block-Chocolade per Pfd. 85 Pf.

bei 5 Pfund 80

6418

J. C. Bürgener.

**Kochherde**

eigener Fabrikation
empfehlen in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,
5301 Frankenstraße 5.

Zimmerpäne

werden per Biegelchen 3 Mark an die Wohnung geliefert.
Näheres auf dem an der Albrechtstraße, dem Landgerichts-
Gefängniß gegenüber gelegenen Zimmerplatze.

2803

Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radical mit dem Kopfe ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzel und Camallo. Das Mittel ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht zu gebrauchen, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr ohne jede Vor- oder Hungertur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr (auch brieflich); für den wirklichen Erfolg leiste Garantie. Bandwurmleidende können bei mir Abjessen radical geheilter Patienten einsehen und werden arme Patienten berücksichtigt.

In Wiesbaden bin ich im Hotel Welns, Bahnhofstraße 7, nur am Mittwoch den 22. März von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Adresse ist: **Lutze & Co., Frankfurt a. M.**

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Blutarme und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nadelartiger und körnigartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Afterscheiden, wellenartige Bewegungen und jagende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. (M.-No. 7955.) 18

Sauerkohlen

per Waggon = 200 Centner franco Bahnhof hier:
Grube Neden, I. Sorte 150.
v. d. Heydt, I. Sorte 163.
empfehl't P. Beysiegel. 4626

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Briquettes, Lohfuchen,

buchenes Scheit- und kiefernes Anzündholz empfiehlt in prima Dualität zu den billigsten Preisen
5286 J. L. Krug, Rengasse 3.

Ruhrkohlen,

In Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltenes Anzündholz, buchene Wellchen und Lohfuchen empfiehlt billigt
2507 Gustav Kalb, Wellrichstraße 33.

Notizen.

Morgen Montag den 20. März, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Reparatur- und kleineren Ergänzungsarbeiten an den städtischen Gebäuden pro 1882/83, bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 61.)
Versteigerung eines großen Holzbestandes, Mobilargegenstände etc., auf dem Lagerplatze an der Adolfsallee, gegenüber der Götzelstraße. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen etc., in dem früheren Laden des Herrn Jean Martin, Schützenhofstraße 1. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „Ebenkies“ und „Dölltund“. Sammelpunkt vor der Schützenhalle unter den Eichen. (S. Tgl. 63.)

Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „Elsköpfchen“, „Oberhäuserwald“ etc. Zusammenkunft im Distrikt „Elsköpfchen“. (S. T. 62.)

10 Mark Belohnung.

10 Mark Belohnung zahle ich Demjenigen, der mir den am 27. Februar d. J. aus meiner Wohnung abhanden gekommenen sechsälstigen Revolver (größtes Kaliber) wieder verschafft.
Carl Gross, Hellmündstraße 29, Parterre.

Kartoffeln, sehr gute, gelbe und blaue, in jedem Quantum billigt und frei ins Haus geliefert bei
6650 Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Eine polirte Kommode, ein einthür. Kleiderschrank mit eine neue Bettstelle billig zu verkaufen Dohheimerstraße 20 Hinterhaus, Dachlogis. 6651

Wegen Umzug ist ein neuer Herzenlüfter mit reicher Kristallverzierung (10 Lichter) billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. 6652

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Besch. im Waschen. N. Hochstraße 4. 6761

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Wellrichstraße 36, III. rechts. 6762

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Weitzeng. Näheres Wellstraße 6, Dachlogis. 6763

Ein junges Fräulein, der deutschen, französischen, englischen und spanischen Sprache vollständig mächtig, das auch die feinere Arbeiten versteht, sucht Stellung als Bonne (bei grösseren Kindern), Gesellschafterin, Reisebegleiterin (bei Damen) oder als Verkäuferin in einem feinen Geschäft. Näh. bei Herrn Schmitt, Metzgergasse 25. 6764

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in Handarbeit, Nähen und Bügeln bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen oder bei größeren Kindern. Näheres Saalgasse 34 im Laden. 6765

Ein Mädchen gesetzten Alters aus guter Familie, welches die feine Küche und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft, am liebsten als Mädchen allein. Näh. auf der Reumühle, Parterre links, Wiesbaden. 6766

Ein gutempfohl. Mädchen, das mehrere Jahre in einem Dienst war, sucht zum 1. April in einer kleinen Familie (einzeln oder Stelle. Näh. Stiftstr. 25, 1 Tr. hoch, Vorm. von 11—1 Uhr. 6767

Ein fleißiges, sauberes Mädchen sucht eine Stelle für alle Hausarbeiten und kann gleich eintreten. Näheres von 8 bis 9 Uhr Morgens bei Herrn Bipp, Adolphstraße 8. 6768

Ein anständiges Mädchen von auswärts mit guten, langjährigen Attesten, welches perfekt kochen kann, sucht entsprechende Stellung auf gleich oder später. Näh. Exped. 6769

Gutes Herrschaftspersonal aller Branchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6770

Ein braves Mädchen sucht zum 1. April Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einer kleinen Haushaltung. Näh. Louisenstraße 20, 1 St. h. 6771

Ein anständiges, gesetztes Mädchen, welches feine nähen und bügeln kann, in jeder Arbeit selbstständig ist und nur in feineren Häusern gedient hat, sucht zum 1. April ähnliche Stelle. Näh. Louisenstraße 36, 3. St. 6772

Ein braves Mädchen sucht zu Ostern oder auch früher eine Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn und wird von der jetzigen Herrschaft empfohlen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6773

Tüchtiges Hotelpersonal aller Branchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6774

Ein feineres Mädchen sucht Stelle in einer Conditorei oder als feineres Zimmermädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 St. 6775

Stellen suchen 1 perfecte Herrschaftsköchin und 1 Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, Webergasse 45, 1 Tr. 6776

Eine gutbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näh. Exped. 6777

Eine Köchin sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April Stellung. Gef. Offerten unter Chiffer L. L. 100 postlagernd Wiesbaden niederzulegen. 6778

Ein gebildeter, kräftiger Mann wünscht einen Herrn oder eine Dame auszufahren und würde auch die Bedienung übernehmen. Näh. Steingasse 17. 6779

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen in ein Stickerie-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 6600

Lehrmädchen für Weiszeug gesucht Friedrichstraße 35, Seitenbau. 6582
 Ein junges Mädchen kann das **Buhschäft** erlernen Taunusstraße 9. 6339
Junge Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich und unentgeltlich erlernen. Näh. Louisenstraße 41, 2 Tr. 5836
 Eine **Feinbüglerin** gesucht Taunusstraße 21. 6714
 Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** erlernen. Näheres Kirchhofsgasse 9. 6545
 Ein braves Mädchen kann unter günstigen Bedingungen das **Kleidermachen** nebst **Zuschneiden** gründlich erlernen bei Frau Arzbach, Webergasse 4. 6674
 Eine Frau zum **Wettragen** gesucht bei A. Malbaner, Marktstraße 25. 6685

Eine gewandte Modistin

wird für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 6753

Lehrmädchen, in Handarbeiten erfahren, Geschäft gesucht. Näh. Expedition. 6740

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 6749

Ein Mädchen für Vormittags zu einem Kinde gesucht Michelsberg 9a, 2 Tr. 6743

Ein Mädchen wird zu Kindern für Nachmittags gesucht Langgasse 19, I. 6725

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichten und bürgerl. kochen kann, wird zum 1. April ges. Langgasse 30. 6430

Eine feinfürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, per 1. April gesucht. Zu melden große Burgstraße 3, 2 Treppen, Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. 6479

Ein junges, solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird zum 1. April gesucht Webergasse 9. 6556

Gesucht zum 1. April eine feinfürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, und ein im Bügeln und Nähen gut bewandertes Hausmädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Adolfsallee, Ecke der Albrechtstraße 19, 2. Etage. 6771

Ein Kindermädchen auf gleich gesucht Neugasse 4, 2 Treppen hoch rechts. 6701

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Elisabethenstraße 2, 2. Etage rechts. 6707

Adolfsallee 8 wird ein Mädchen gesucht. 6684

Ein tüchtiges, braves Kindermädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Philippsbergerstraße 4. 6692

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küchen- und Hausarbeit zum 1. April gesucht. Näheres Friedrichstraße 2a, 2 Treppen hoch. 6730

Ein einfaches, solides, fleißiges Mädchen oder Wittve, die Lust und Liebe zur Kinderpflege, findet in einem hiesigen Herrschaftshause Stellung. Näheres bei Schwester Pauline im Paulinenstift von 1—3 Uhr Nachmittags. 6731

Ein Kindermädchen,

welches mit 4- und 5jährigen Kindern umzugehen weiß, wird gesucht Webergasse 10. 6752

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches etwas bügeln kann, findet Stelle als feineres Hausmädchen. Guter Lohn und freundliche Behandlung. Näh. Kapellenstraße 39. 6723

Eine Köchin,

welche längere Zeit selbstständig gekocht hat und Hausarbeiten versteht, wird gesucht Webergasse 10. 6754

Gesucht **Hotel- und Herrschaftsköchinnen** durch Frau Schug, Webergasse 45. 6742

Für Schneider!

Tüchtige **Rockarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei B. Marxheimer. 6524

Lehrling gesucht.

Für meine **Buchhandlung** suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling**. Eintritt jetzt oder später.

H. Ebbecke, Buchhandlung,
 Kirchgasse 14. 3343

Ein junger Mann mit guter Schulbildung und aus guter Familie wird in die Lehre gesucht bei

B. Marxheimer, Webergasse 16. 6054

Ein **Tapezirergehülfe** gesucht. Näh. Expedition. 6611

Lehrling zum baldigen Eintritt gesucht bei

Carl Grünig, Kirchgasse 31. 6580

Ich suche zum 1. April d. J. einen jungen Mann als **Hausknecht**, welcher mit Schusswaffen umzugehen versteht, am liebsten ein ausgebildeter Infanterist.

Chr. Eduard Berges, 6584

Restaurateur „Schützenhaus“ unter den Eichen.

Lehrling gesucht. M. Frorath, Friedrichstraße 35. 6348

Ein **Wochenschneider** gesucht Wellstr. 30, 3 Tr. hoch. 6576

Tüchtige Tapezirergehülfe werden gesucht bei

Heerlein, Marktplatz 3. 6589

Ein **Tapezire-Lehrjunge** gesucht von

J. Glässner, Michelsberg 8. 5996

Ein junger Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie als **Lehrling** gesucht.

E. Arendt, Langgasse 12. 6337

Auf ein Hofgut wird ein angehender **Gärtner** auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6591

Ein **braver Junge** kann die **Buchbinderei** erlernen bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 6616

Gesucht.

In einem **Tapeten-, Teppich- und Möbelfstoff-Geschäft** wird ein gewandter

Verkäufer

gesucht, der mit obiger Branche vertraut und im feineren Decorationswesen erfahren ist. Näheres auf Offerten unter L. 211 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. (à 112/3.) 30

Oberbäcker

in eine Brodfabrik mit Maschinenbetrieb bei hohem Gehalt gesucht. Nur solche, die schon ähnliche Stellen bekleideten, durchaus tüchtig und energisch sind und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen ihre Offerten sub F. 575 an Haasenstein & Vogler, Köln, einsenden. (H. 4575.) 10

Gesucht

als Gehilfe für die Bürgermeisterei einer Stadt des Regierungsbezirks Wiesbaden ein solider, gut empfohlener Mann, der in Steuer- und Registraturarbeiten bewandert ist. Anfangsgehalt 1200 Mark. Offerten unter W. V. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6652

Ein unverheiratheter, herrschaftlicher Diener wird zum 1. April gesucht. Näheres Exped. 6681

Ein **Wochenschneider** gesucht Steingasse 24. 6737

Tapezire-Gehülfe gesucht bei Louis Best, 6718

Tapezire & Decorateur, Feldstraße 25. 6718

Zwei Schreinergehilfen gesucht Dohheimerstraße 17. 6765

Ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen und aus guter Familie kann eintreten bei

W. Henzeroth. 6739

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Albrechtstraße 45. 6736

Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10.

8706

Sensations-Roman

Frau von Soldan.

5196

Verlag von Morgenstern, Leipzig.

von Sachter-Matth.

In „Auf der Höhe“

Strohputwaschen.

Bitte meine verehrten Kunden, mir ihre Güte zum Waschen baldmöglichst zugehen zu lassen, um schnelle Ablieferung zu ermöglichen.

Ed. Bing, Putmacher,
Eck der Markt- und Grabenstraße.

6501

Bülle & Co. in Dortmund,

Etablissement ersten Ranges.

Specialität:

Färberei und chemische Reinigung
für jede Art Herren- und Damen-Garderobe, Decorationen und Möbelstoffe etc.

Färberei à Ressor für werthvolle seidene Kleider,

Renovation von Sammt-Mäntel.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei
6487 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Koffer, Reise- und Touristentaschen,
Schulranzen, Hosenträger, Portemonnaies,
Peitschen etc.

empfehlen
A. F. Lammert, Sattler,
6700 **Rehberggasse 37.**

NB. Gebrauchte Koffer werden angekauft und eingetauscht.

Cassenschrank-Fabrik

von
Gebrüder Fischel,
Mainz, Zwetschenallee No. 8,
nahe dem Gartenfelder Bahnhof.

empfehlen ihre durchaus gut gearbeiteten Cassenschränke mit dreifacher Wandung und neu verbessertem Patentschloß unter langjähriger Garantie.

Nähere Auskunft und zur Ansicht bei
6689 **Fr. Vollmer, Taunusstraße 23.**



Die neue Nähmaschine „Phönix“ ohne Schiffschen nähen.

ist die neueste Erscheinung auf dem Gebiet der Nähmaschinentechnik, ihre Bewegung eine rotirende, daher der Gang ein ruhigerer, leichter und schnellerer, als der jeder anderen Nähmaschine.

In den vielen zugegangenen Attesten der ersten technischen Autoritäten wird zugestanden, daß die **Phönix-Maschine** vermöge der rotirenden Bewegung und tadelloser Construction von mindestens doppelter Dauer ist, als jede Schiffschen-Maschine und daß ihr durch die großen Vorzüge vor allen anderen Nähmaschinen das Prädicat der

besten Nähmaschine

gebührt. Diese ausgezeichnete Maschine kann nicht warm genug empfohlen und nur allein acht vom Unterzeichneten bezogen werden. Auch ist derselbe stets zu jeder Auskunft mit Vergnügen bereit.

Außer obengenannter ausgezeichneten Maschine empfiehlt er große Auswahl **Singer-Hand- und Fuß-Maschinen** mit Selbstspüler, Rollgestell etc. zu herabgesetzten Preisen. Mehrjährige Garantie. Unterricht unentgeltlich. Ratenzahlung nach Uebereinkunft. Preis-Courante gratis und franco.

Fr. Becker, Mechaniker,

2724

7 Michelsberg 7.

Einen Posten vorzüglichen Hemden = Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf.

Michael Baer, Markt

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinter

Pflaumen, türkische, prima per Pfd.	32 Pf.	bei 5 Pfd.	28
Brünellen	70		65
Birnen, italienische,	70		65
Ringäpfel, amerikan. Ia	70		65
Schnitzeln, Ia	50		45
„ IIa	45		40
Macaroni, echte Amalfi,	45		40
„ französische,	42		37

empfehlen **J. C. Bürgener.**

Ein Anhängeschild zu kaufen gesucht von **J. Leber**
Moritzstraße 6.

Ein geschmiedetes Bügeleisen ist für 6 Mk. zu verkaufen
Dohheimerstraße 20, Hinterhaus.

Rechenchafts-Bericht

über die

Verwaltung des Versorgungshauses für alte Leute (Zimmermann'sche Stiftung) zu Wiesbaden für das Jahr 1881.

Nach Abschluß der Rechnung für das Verwaltungsjahr 1881 geben wir nachfolgend die in dem §. 13 unserer Statuten vorgeschriebene Uebersicht über den Bestand und Fortgang der Anstalt. Am 1. Januar 1881 befanden sich im Versorgungshause

23 männliche,
7 weibliche,

zusammen 30 Pfündner. Im Jahre 1881 wurden neu aufgenommen . 5 männliche und
2 weibliche, so daß im Jahre 1881 zusammen

37 Personen in der Anstalt Aufnahme und Pflege gefunden haben. Im Laufe des Jahres 1881 sind 11 Personen aus dem Versorgungshaus wieder ausgeschieden, und zwar 3 in Folge freiwilligen Austrittes, weil sie zu Verwandten zurückkehren konnten, und 8 Personen durch den Tod. Von den verstorbenen Personen standen

5 im Alter zwischen 60 und 70 Jahren.
2 " " " 70 " 80 "
1 " " " 90 " 100 "

Die nach dem Antritt ihres 93. Lebensjahres verstorbene Katharine Krieger war am 1. April 1855 in die Anstalt aufgenommen worden und hat darin länger als 26 Jahre eine ihr das eigene Familienleben ersetzende Aufnahme und Pflege gefunden.

Es sind 26 Pfündner in das Verwaltungsjahr 1882 übergegangen. Von diesen stehen

2 im Alter zwischen 40—50 Jahren.
7 " " " 50—60 "
11 " " " 60—70 "
5 " " " 70—80 "
1 " " " 80—90 "

Von den Pfleglingen des Jahres 1881 waren 32 auf Kosten verschiedener Armenfonds, und von diesen wieder 29 auf Antrag des hiesigen Lokalarmsfonds, für ein jährliches Pflegegeld von 150 Mark aufgenommen. Für sämtliche Pfündner ergibt sich nach Abzug der Krankentage eine Gesamtzahl von 8171 Pflegetagen.

Die Einnahmen und Ausgaben berechneten sich im abgelaufenen Jahre wie folgt:

I. Einnahmen.		Mr.	Pf.
1. Ueberschuß voriger Rechnung		257.	2
2. Zinsen von Activ-Capitalien		2035.	76
3. Pflegegelber		3869.	25
4. Collectengelder		1149.	42
5. Zeitige Geschenke (einschließlich Weihnachten)		636.	16
6. Zahlung aus der Curcasse		171.	43
7. Legate		200.	—
8. Abgelegte Activcapitalien		493.	66
9. Einnahmen aus dem Garten, der Bleiche u. s. w.		568.	32
Summa		9381.	2

II. Ausgaben.		Mr.	Pf.
1. Verwaltungskosten, Gehalt des Hausmeisters, Steuern, Inseerate u.		1304.	89
2. Haushaltungskosten (einschließlich Weihnachtsgescheerung)		5095.	49
3. Unterhaltung des Mobiliars und Bettzeugs		261.	59
4. Unterhaltung der Gebäude und des Gartens		411.	31
5. Bezahlte Zinsen		589.	—
6. Ausgeliehene Capitalien		1089.	6
Summa		8751.	34

III. Zusammenstellung.

Die Einnahmen betrugen . . Mr. 9381. 2,
" Ausgaben " . . " 8751. 34,

also Mehreinnahme . . Mr. 629. 68,

welche für das nächste Jahr in Einnahme zu stellen ist. Dem Verwaltungsgrundsatz, die Ueberschüsse des letzten Rechnungsjahres, die Legate, die Zahlung aus der Curcasse, sowie die ohne besondere Zweckbestimmung uns zugewendeten Geldgeschenke möglichst zu Capital anzulegen, sind wir auch im abgelaufenen Jahre treu geblieben und haben dadurch eine, wenn auch nur kleine Vermehrung unseres Capitalvermögens erzielt. Wir müssen bestrebt sein, uns jeder zulässigen, mit dem Wohl unserer Pfleglinge vereinbarlichen Sparsamkeit zu befleißigen, um durch Ansammlung eines entsprechenden Capitals die in unseren beiden letzten Rechenchaftsberichten hervorgerufenen Aufgaben des Versorgungshauses, namentlich auch Gründung von Freistellen zur unentgeltlichen Aufnahme einiger Pfleglinge, vollständiger erfüllen zu können, als es bei unseren gegenwärtig noch sehr beschränkten Mitteln möglich ist.

Neue Legate sind uns im abgelaufenen Jahre nicht zugefallen. Die oben unter diesem Titel vereinnahmten 200 Mr. sind die letzte Zahlung eines von der im Jahre 1877 verstorbenen Fräulein Josephine Rummel dem Versorgungshause zugewendeten Legates von 400 Mr. Hierfür, sowie für die in dem Jahre 1881 von den verschiedensten Seiten uns zu Theil gewordenen reichen Geschenke, sowohl an immer willkommenem Mobiliar und Kleidungsstücken als an baarem Gelde, sprechen wir den gütigen Gebern unseren wärmsten Dank aus, namentlich auch allen Denjenigen, welche uns in den Stand setzten, den Pfündnern des Versorgungshauses eine freudige Weihnachtsfeier zu bereiten. Es sind der einzelnen Geschenke zu viele, als daß wir sie alle hier aufzählen und die Namen aller Geber hier auszeichnend hervorheben könnten. Nur zweier ungenannten Wohlthäter müssen wir besonders gedenken, welche die reichlichen Mittel gewährten, um durch Darreichung einer Extraverköstigung an Braten, Kuchen und Wein den Pfleglingen des Versorgungshauses in ihrem Alter mehrere ganz besonders frohe Tage zu bereiten. Bei dem Genuß der Gaben gedachten die alten Leute jedesmal der ungenannten gütigen Spender und ihrer Angehörigen mit dem dankbaren Wunsche, daß der durch die Spenden bezeugten uneigennütigen thätigen Nächstenliebe der verdiente Lohn nicht ausbleiben möge.

Indem der Vorstand des Versorgungshauses dem gleichen Wunsche bezüglich aller Wohlthäter der ihm anvertrauten Anstalt hierdurch Ausdruck gibt, spricht derselbe die zuversichtliche Hoffnung aus, daß auch in diesem Jahre ihm zur Erfüllung seiner Aufgabe die freilich vielfach in Anspruch genommene, doch aber immer rege und überall thätige Mithätigkeit und Menschenliebe der Bewohner der Stadt Wiesbaden, — die erforderlichen Mittel gerne darreichen wird. Wir nehmen jede, auch die kleinste Gabe mit herzlichem Danke entgegen.

Wiesbaden, im März 1882.

209

Keim, Landgerichtsrath. Ohly, Consistorialrath.
Weyland, Geistl. Rath. Chr. Weil, Feldgerichtschöffe.
G. Schlink, Rentner. Dr. med. E. Hoffmann.

Aus Hannover.

(Anti-Vivisectionsverein.) Am Montag Abend hielt der Verein gegen Vivisection eine Sitzung ab, in welcher Herr Prediger **Knoche** als Vorsitzender fungirte. Derselbe theilte zunächst mit, daß eine Dame 5 Pfund Sterling = 100 Mk. dem Vereine überwiesen habe. Darauf gab er Mittheilung von den Antworten, welche auf 63 Eingaben an Bischöfe, Consistorien und Landrabbiner mit Einladungen zur Theilnahme am Kampfe gegen die wissenschaftliche Thierfolter erfolgt sind. Verschiedene lauten zustimmend, die übrigen erklären ein vorläufiges Abwarten für geboten, bekennen aber ihre prinzipielle Zustimmung. Herr **Ernst v. Weber** aus Dresden behandelte hierauf die Frage über die künftig zu beobachtende Taktik. Mit Genugthuung erwähnte der Redner die Thatsache, daß ein nahe an die Majorität heranreichender Theil der Reichstagsmitglieder für die Bestrebungen der Anti-Vivisectionsvereine sich ausgesprochen habe. Ferner theilte der Redner mit, daß in Deutschland sich 28 Thierschutzvereine für Aufhebung der wissenschaftlichen Thierfolter erklärt haben. Herr Buchhändler **v. Seefeld** betonte, vorläufig müsse gemäß der vor acht Tagen von mehreren Vereinen abgesandten Petition die Forderung in den Vordergrund geschoben werden, daß die zur Thierfolter gehaltenen Hunde nicht auch mit der niedrigsten Steuer wie Hirtenhunde u. s. w. belegt würden, sondern mit der höchsten. Herr Medicinalrath **Mensching** hob als Thatsache hervor, die Beobachtungen der Vivisectoren seit fünfzig Jahren hätten die Heilkunde um keinen Schritt vorwärts gebracht; alle die großen Fortschritte auf diesem Gebiete seien durch Untersuchungen an Leichen, durch Anwendung physikalischer Apparate bei Krankheiten u. s. w. gemacht worden. Auch die durch Ausbrennen, Auspülen, Ausschneiden von Muskeln, Nervensträngen, Gehirnthellen bewirkten Veränderungen im Verhalten der Thiere seien nicht geeignet, werthvolle Schlussfolgerungen zuzulassen und in der That könnten die Vivisectoren nach keiner Richtung hin einen wesentlichen Erfolg nachweisen, welcher auf die furchtbare von Vivisectoren geübte Thierquälerei auch nur einen Schein von Berechtigung werfen könne. 6716

Grabdenkmäler

in Marmor und Sandstein von 15 Mark an vorrätig.

Portrait-Büsten und **Medaillons** werden nach Photographien kunstgerecht und billig gefertigt. Geschmackvolle Entwürfe zu Grabsteinen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht eingesandt von

W. J. Peters, Bildhauer,

5792

Wiesbaden, Platterstraße 13.

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16.50 Mk.	per Fuhre von 20 Centnern
„ Stückkohlen . . .	20 „	franco Haus
„ gew. Fett-Rußkohlen . . .	20 „	Wiesbaden
„ magere Salon-Rußkohlen . . .	21 „	über die
„ Saar-Stückkohlen . . .	19 1/2 „	Stadtwaage

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Banggasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.
Biebrich, den 1. März 1882.

37

Jos. Clouth.

Frühkartoffeln, beste Sorte z. Sehen, Röderstraße 29. 6308

Nichtblühende zu haben **Frühkartoffeln** Adlerstraße 53. 6091

Reisender gesucht.

Ich suche für mein Geschäft einen tüchtigen Reisenden Fachkenntnisse erwünscht. **Fr. Becker, Mechaniker.** 6711

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Häusern und Villen, möblirter und unmöblirter Wohnungen und Villen.

Immobilien-Bureau Schmittus & Specht.
Comptoir: **Wilhelmstraße 40.** 6768

Die Landhäuser **Grünweg 1** und **Blumenstraße 5** zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres **Waldstraße 33.**

Brachtvolle Villen,

mit großen Garten, nahe dem Curhause, sowie im Merode zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.** 1385

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres daselbst. 1767

Rechtliches Haus, wenn möglich mit Garten, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. Z. 110 mit Bezeichnung der Lage und Bedingungen in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 6625

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. **Nicolastraße 5.**

Für Mehger! In sehr frequenter Gasse der Innenstadt ein Haus für Mehger sehr geeignet, zu verkaufen. Offerten an die Expedition dieses Blattes erbeten. 6441

Ein kleines Landhaus, 5 Zimmer nebst Zubehör, 1/2 Morgen schöner Garten, an einer frequenten Gasse gelegen, ist sehr billig zu verkaufen und kann gleich bezogen werden. Näheres Expedition. 6441

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Weg zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 1088

Villa mit 8 Zimmern etc., gesund und schön gelegen, mit Garten, für 45,000 Mark wegzugshalber, **Villa** für zwei Familien in großem, prachtvollem Garten für 51,000 Mark, schönes, zweistöckiges Haus mit großem herrlichem Garten für 35,000 Mark wegzugshalber zu verkaufen durch **J. Imand, Weißstraße 2.**

In der Bleichstraße ist ein rentables Haus äußerst billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.** 661

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.** **Schiersteiner Chaussee 11.**

Bauplatz, 200 bis 300 Mark per Ruthe, gesucht. Offerten an die Exped. d. Bl. 644

88 Ruthen 69 Schuh **Alter**, auf die Dohheimer Chaussee stoßend, abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Exped. 671

Kapital von 3—5000 Mark auf gute 2. Hypothek gesucht. Offerten unter M. K. 321 bef. die Exped. d. Bl. 62

15,000 Mark ohne Kauter auf ein Haus zu 4 1/2 Proc. auf 1. Hypothek sofort gesucht. Zinsen werden auf vierteljährlich vorausbezahlt. Näheres Expedition. 667

3—4000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter W. R. 1 postlagernd Wiesbaden erbeten. 676

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu Rufen. Näheres Exped. 1385

25,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleihen. N. E. 661

Herzliche Gratulation unserem verehrten Meister, dem Herrn **H. J. Widerspahn**, zu seinem heutigen Namenstage. **Seine Gesellen.**

Unserem Meister, Herrn **Johann Hartmann**, zu seinem heutigen Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch.

Sämmtliche Gesellen.
Seiner Mittagstisch zu billigem Preise **Weisbergstraße 4, 2 Tr.** 6683

Unterricht.

Leçons particulières d'une dame française.
Marie de Boxel im „Weissen Ross“. 786

Leçons de littérature et de conversation par une dame française. Promenades. Langg. 51. 5557

Engl. und franz. Unterricht nach bewährter Methode.
pro Mt. 5 Mt. **Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St.** 5601

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Gefällige Offerten unter Chiffre N. N. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4220

Unterricht in der Stenographie (im Cursus oder privatim), in alten und neueren Sprachen und Musik. Nachhilfsstunden für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und Anmeldungen bei Herrn Fabrikant **Reinglass**, neue Colonnade No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. **Knapp**, Walramstr. 19. 4745

Militär-Examina.
Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen, für das Cadetten-Corps, sowie für alle Gymnasial-Klassen. Mäßige Preise. Pension. **Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St.** 6372

Examen zur Aufnahme in den Postdienst.
Gründliche Vorbereitung dazu bei einem Fachmanne. Günstigste Erfolge nachweisbar. Näh. Exped. 6586

Unterricht für Porzellanmalerei
in jedem Genre wird gründlich erteilt, nach Wunsch in und außer dem Hause. Näheres in der Porzellanmalerei von August Ortel, Adlerstraße 3. 6335

Eine Dame erteilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht, sowie auch in der Holzmalerei. Näheres Weißstraße 18 im 2. Stoc. 8827

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:
Eine kleine Familie sucht zum Juli, August oder später eine unmöblierte Bel-Etage von 5—6 Zimmern und Zubehör. Gartenbenutzung erwünscht. Offerten nebst Preisangabe unter W. O. an die Exped. d. Bl. erbeten. 6577

Für einen 16jährigen Knaben, Realschüler, wird eine gut empfohlene Pension in Wiesbaden gesucht. Aufsicht bei Anfertigung der Schularbeiten ist erforderlich. Franco-Offerten unter W. 6364 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. erbeten. (cpt. 56.3.) 30

Eine kleine, in der Nähe des Curparks gelegene Villa mit Garten wird zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter A. R. No. 4 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 6115

Eine ruhige Familie ohne Kinder sucht zum Juli eine Wohnung von ca. 5 Zimmern zc. in einem anständigen Hause des südlichen oder westlichen Stadttheiles (Dohheimer-, Oranien-, Karl-, Moritzstraße zc.). Gef. Offerten mit Preis unter L. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6569

Von einer kleinen, kinderlosen Familie wird eine hübsche Wohnung von 6 Zimmern zum Preise von 1200 Mark zum 1. April, Mai, Juni oder Juli gesucht. Offerten unter S. S. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6709

Angebote:

Adelheidstraße 15 ist im 3. Stoc ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im 1. Stoc. 6688

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stoc von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 54, Parterre. 14209

Albrechtstraße 33

ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 6450

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre. 2951

Weisbergstraße 5 eine elegant möblierte Wohnung von 3 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. 4574

Weisbergstraße 24 ist ein gut möbliertes Parterrezimmer mit Cabinet (mit od. ohne Pension) gleich zu verm. Hermannstraße 12 Zimmer mit Pension zu verm. 6452

Leberberg 1 Bel-Etage und Parterre-Wohnung, sowie **Gartenhaus möbliert** oder unmöbliert, zusammen oder getheilt, jährlich zu vermieten. 6351

Louisenstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), per 1. April oder später zu vermieten. 5805

Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390

Mainzerstraße 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3497

Rheinstraße 33 möbl. Etage, sowie einz. Zimmer zu vermieten. 2983

Rheinstraße 64 ist eine Hochparterre-Wohnung, mit allem Comfort versehen, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Bau Bureau. 13190

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stoc zu verm. 6726

Taunusstraße 45

ist auf den 1. April eine schön möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 4742

Waldmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf den 1. April zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Welltrichstraße 3 ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 6346

Villa Carola, Wilhelmshof 4, möblierte Wohnungen mit Pension. 6261

Möblierte Parterrezimmer, gr. Balkon mit und ohne Pension zu verm. Adelheidstraße 16. 5486

In einer in der Nähe der Curanlagen gelegenen Villa ist **Hochparterre** ein großer, eleganter Salon nebst Schlafzimmer möbliert oder unmöbliert zum 1. October event. früher zu vermieten. Auf Wunsch kann eine schöne, geräumige, heizbare Mansarde nebst Küche, Speisekammer zc. dazu gegeben werden. Gartenbenutzung. Verpflegung, wenn gewünscht, im Hause. Näheres Expedition. 6486

In der **Adolphsallee** sind 2 elegant möblierte Zimmer, am liebsten dauernd, zu mäßigem Preis vom 1. April abzugeben. Näheres Expedition. 4031

Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten **Helenenstraße 18** im Mittelbau, 1 St. 3872

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten **Markt-platz 3, Parterre.** 4507

Möbl. Zimmer zu 20 Mt. monatlich zu verm. Näh. Exp. 6413

Zu vermieten auf 1. Juli oder auch früher eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör **Villa Frankfurterstraße 30.** 6678

Zimmer mit Kost zu vermieten Frankfurterstraße 12. 6676
Eine Mansarde möblirt oder auch unmöblirt zu vermieten
Albrechtstraße 45. 6735

**Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit
Cabinet per 1. April zu vermieten. Näheres
Louisenstraße 20, 2. Etage.**

Ein Laden mit Ladenstube und Wohnung, Hof und Keller,
in guter Lage, für 1400 M. zu vermieten. Offerten unter
„Laden 20“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 6432

Comptoir nebst Magazin und kleiner Wohnung, belegen in
Mitte der Stadt, ist zu vermieten. Selbstst. stantanten wollen
ihre Adresse unter F. 28 bei der Exped. niederlegen. 6719

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Foulbrunnenstr. 8, 1 St. r.
2 reial. Arbeiter erh. Kost und Logis Foulbrunnenstr. 8. 4650

Frankfurt a. M.

**Elegant möblirte grosse Wohnung zu ver-
mieten. Näh. bei Streng, Trutz 49.** 5473

Vom 1. April ab finden Schülerinnen (Ausländerinnen) in
einer gebildeten Familie billige Pension. Näh. Exped. 4031

Schülerinnen (auch Ausländerinnen) finden in einer
kleinen, gebildeten Familie gute, billige Pension und sorg-
fältige Pflege. Großer Garten, gesunde Lage. Mitbenutzung
des Pianinos. Ueberwachung der Schularbeiten in allen
Fächern. Näheres Expedition. 9695

Ein auch zwei **Gymnasiasten** können in einer gebildeten
Familie gute billige Pension erhalten. Nachhülfsstunden und
Klavierbenutzung gratis. Näheres Expedition. 6698

Zwei Gymnasiasten finden gute Pension. Näheres
Wellrichstraße 16. 2 St. hoch 6738

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. März.

Geboren: Am 11. März, dem Photographengehilfen Peter Bod
e. S., N. Carl. — Am 13. März, dem Feuerwächter Georg Diehl e. S.,
N. Franz Josef. — Am 15. März, dem Königl. Staatsarchivar Dr. Wil-
helm Sauer e. S., N. Carl Eduard Wilhelm. — Am 9. März, dem
Königl. Kammermusiker Anton Hertel e. S., N. Ernst Felix. — Am
12. März, dem Zimmergehilfen Philipp Lang e. S. — Am 16. März, dem
Schuhmacher Wilhelm Korn e. S. — Am 16. März, dem Tagelöhner
Johannes Faller e. S., N. Joseph.

Aufgeboren: Der Diensthof Jacob Krebs von Sachsenhausen,
wohn. dafelbst, und Catharine Elisabeth Naß von Mengsberg, Kreis
Riegenheim, wohn. zu Mengsberg. — Der Handschuhmacher Julius Franz
Könneke von Kriegsborn, Reg.-Bez. Merseburg, wohn. dahier, und Petro-
nella Anna Louise Lubina von hier, wohn. dahier. — Der Panderer
Heinrich Ludwig Emil Groß von hier, wohn. dahier, und Alice Marie
Ellen Gode von London, wohn. dahier.

Verheiratet: Am 16. März, der Kaufmann August Abraham Ill-
mann von Besterburg, A. Mennerod, wohn. dahier, und Johanne Kapp
von Hechtsheim bei Mainz, bisher zu Hechtsheim wohn.

Gestorben: Am 15. März, Emma, T. des Apothekers Hugo Hoff-
mann, alt 2 J. 2 M. 15 T. — Am 16. März, die unverheh. gewerblose
Ernestine Schieb, alt 35 J. 6 M. 17 T. — Am 16. März, Margarethe,
geb. Kobout, Ehefrau des Königl. Regierungs-Cassisten Leonhard Schmitt,
alt 61 J. 6 M. 15 T. — Am 16. März, August Christian Max Friedrich
Johann, S. des Fuhrmanns Valentin Frey, alt 11 M. 17 T. — Am
16. März, die unverheh. Pfündnerin des Verordnungsamtes für alte
Leute Auguste Katherey, alt 58 J. 6 M. 16 T. — Am 16. März, der
gerichtlich geschiedene Nagelschmied Ludwig Ernst von Arnoldshain, A.
Lingen, alt 53 J. 10 M. 28 T. — Am 16. März, Vina, T. des Rentners
Anton Wilhelm John, alt 8 M. 4 T. — Am 17. März, Wilhelm Carl,
S. des Längergehilfen Wilhelm Reifert, alt 2 J. 10 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiedrich-Wiesbach. Geboren: Am 11. März, dem Tagelöhner
Michael Naß e. S. — Am 11. März, dem Fabrikarbeiter Carl Euler
e. S. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Johann Carl Weß von Naß-
wig, Kreis Falkenberg, wohn. dahier, und Elisabeth Kunz von Greben-
roth, A. L. Schwalbach, wohn. dahier. — Der Privatier Carl Christian
Hertich, wohn. in Frankfurt a. M., und Johanne Louise Friederike
Marie Laß von hier, wohn. dahier. — Der Schneidermeister Christian
Friedrich Becht, wohn. zu Naurod, früher dahier, und Wilhelmine Fried-
erike Dorothea Victoria Goldacker, wohn. zu Wiesbaden. — Gestorben:
Am 10. März, Wilhelmine, T. des Cigarrenarbeiters Johann Boos, alt
5 T. — Am 11. März, Heinrich, S. des Tagelöhners Carl Schilling, alt
6 M. — Am 11. März, der Tagelöhner Johann Marx, alt 49 J. — Am
12. März, Victoria Catharine, T. des Tagelöhners Andreas Herbst, alt

1 J. 9 M. — Am 12. März, Michael, S. des Tagelöhners Michael Naß,
alt 1 T. — Am 13. März, Adolphe Elisabeth Caroline Auguste, T. des
Maschinen Georg Krag, alt 5 J. — Am 14. März, Friedrich Wilhelm
S. des Kribbenmeisters Carl Heinrich August Braag, alt 5 J. — Am
15. März, Helene, T. des verft. Tagelöhners Friedrich Haber, alt 11 J. —
Am 16. März, Margarethe, geb. Schweizer, Ehefrau des Schreinermeisters
Carl Heinrich, alt 57 J.

Dogheim. Geboren: Am 4. März, dem Maurer Philipp Fried-
rich Silberstein e. S., N. August. — Am 5. März, dem Maurer Carl
Hammer e. S., N. Carl. — Am 6. März, e. unchel. T., N. Vina.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 14. März, dem
Schmiedemeister August Merget zu Rambach e. S., N. Auguste Caroline
Bierstadt. Aufgeboren: Der Schreiner Friedrich Conrad Boge
zu Bierstadt, und Wilhelmine Müller dafelbst.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. März 1882.)

Adler:		Vier Jahreszeiten:	
Sachs, Kfm.,	Berlin.	v. Schmettow, Graf m. B.	
Girbal, Kfm.,	Paris.		
Feilmann, Kfm.,	Hamburg.	Levallois,	
Klussmann, Kfm.,	Hamburg.	Levallois, Frh.,	
Werner, Kfm.,	Stuttgart.	Friedländer,	
Gruener, Kfm.,	Bremen.		
Yenny, Fabrikbes. m. Fr.,	Vorarlberg.		
Denker, Kfm.,	Plauen.		
Daniel, Kfm.,	Offenbach.		
Zwei Bäume:		Weisse Lilien:	
Trebsdorf, Oberförster m. Fr.,		Gastel, Major a. D.,	Karlsruhe.
	Friedrichroda.	Nassauer Hof:	
Sell, Geometer,	Kirberg.	Stachow, Rechtsanw. Dr.,	Bremen.
Britannia:		Dussault, Director,	Karlsruhe.
Breever, Fr. m. Fam. u. Bed.,		Alter Bonzenhof:	
	Nieuwenhuysen.	Gedechalks, Kfm.,	Do.
Hotel Dahlheim:		Kabich, Kfm.,	Köln.
Keller, Rent.,	Schrecksbach.	Stiver, Kfm.,	Berlin.
Elkorn:		Hotel du Nord:	
Schmitz, Kfm.,	Barmen.	van Voorthuysen,	Rotterdam.
Hoffmann, Inspector,	Kirschgartshausen.	Rhein-Hotel:	
Neuburger, Kfm.,	Aschaffenburg.	Wagner, Fabrikb.,	Saarbrücken.
Knitels, Kfm.,	Coblenz.	Mittlacher, Rent. m. Fr.,	Gießen.
Eisenbahn-Hotel:		Sturm, Kfm.,	Königsberg.
Bisinger, Fabrikbes.,	Ayize.	Rosa:	
Schmidt, Secretär,	Frankfurt.	Gurney, m. Fam. u. Bed.,	Sprowston-Hal.
Englischer Hof:		Buxton, m. Fr.,	Barwick-Hal.
v. Bursian, Freiherr,	London.	Weisses Ross:	
Kopke, Gutbes.,	Berlin.	Braun, Kfm.,	Moskau.
Europäischer Hof:		Weisser Schwan:	
Weesmann, Rent. m. Fr.,	Hamburg.	Hoffmann, Fabrikbes.,	Sonn.
Grand-Hôtel (Schlösschen-Bäder):		Spiegel:	
Elliot, Frh.,	England.	Litton, Frh.,	England.
Schwarz, Kfm.,	Pyriz.	Grosvend-Jennings, m. Fam.,	Bramham-Hal.
Grüner Wald:		Tannus-Hotel:	
Henrici, Fabrikbes.,	Höxter.	Mallachulle, Zahnarzt,	Frankf.
Drügg, Kfm.,	Köln.	Hotel Trinthammer:	
Itschert, Kfm.,	Düsseldorf.	Menges, Kfm.,	Limb.
Brodmann, Ger.-Ass.,	Halberstadt.	In Privathäusern:	
		Villa Mon-Repos:	
		Kaloyeroscoulo, Consul m. Fam.	Ancon.

Wieteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 17. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tag- mittel.
Barometer*) (Millimeter)	765.8	764.0	763.4	764.4
Thermometer (Reaumur)	+24	+13.0	+6.2	+14.4
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.27	2.67	2.85	2.58
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.1	44.0	82.1	73.4
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E.	N. N. E.	N. N. E.	
	Stille.	Stille.	Stille.	
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	
Regenmenge pro □ in par. G ^o .	—	—	—	

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 17. März 1882.

Selb.		Besigel.	
Holl. Silbergeld	— Km. — Pf.	Amsterdam	168.85—95 bz.
Dufaten	9 53—58	London	20.485 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 21—25	Paris	81.05 bz.
Sovereigns	20 38—43	Wien	169.95 bz.
Imperialen	16 66—71	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 20—24	Reichsbank-Disconto	4%

Diensta

wollen die

von hier d

1) No. 18

2) No. 27

3) No. 64

4) No. 31

5) No. 50

6) No. 52

7) No. 69

8) No. 88

9) No. 7

in dem R

halber zu

Wiesbad

6403

Diensta

wollen die

die nachbe

1) No. 4

2) No. 86

3) No. 30

in dem R

halber ver

Wiesbad

6402

Porzel

wahl emp

6249

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. März l. J. Nachmittags 3 Uhr
wollen die Erben der Wilhelm Kimmel 3r Eheleute
von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 181 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune, Stall und 13 Rth. 11 Sch. oder 3 Ar 27,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Neugasse zwischen Gottfried Bürger und der kleinen Kirchgasse;
- 2) No. 2702 des Lagerbuchs, 48 Rth. 47 Sch. oder 12 Ar 11,75 Qu.-Mtr. Wiese „Philguswies“ 1r Gew. zw. Jonas Schmidt Wwe. und Heinrich Jacob Blum;
- 3) No. 6427 des Lagerbuchs, 53 Rth. 23 Sch. oder 13 Ar 30,75 Qu.-Mtr. Acker „Ueberhoben“ 4r Gew. zw. Arnold Pagenstecher und dem Centralstudienfonds;
- 4) No. 3176 des Lagerbuchs, 37 Rth. 92 Sch. oder 9 Ar 48 Qu.-Mtr. Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. Johann Peter Weiß und Wilhelm Jacob Heus;
- 5) No. 5009 des Lagerbuchs, 88 Rth. 92 Sch. oder 22 Ar 23 Qu.-Mtr. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Wanda und Victor von Grotthuß und Jonas Schmidt Wittwe;
- 6) No. 5285 des Lagerbuchs, 64 Rth. 17 Sch. oder 16 Ar 4,25 Qu.-Mtr. Acker „Heiligenstod“ zw. Jonas Schmidt Wittwe und Carl Heilhefer;
- 7) No. 6983 des Lagerbuchs, 94 Rth. 90 Sch. oder 23 Ar 72,50 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Heinrich Christian Cron und Wilhelm Kimmel 3r Erben;
- 8) No. 6984 des Lagerbuchs, 47 Rth. 60 Sch. oder 11 Ar 90 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Wilhelm Kimmel 3r Erben und Josef Löffler;
- 9) No. 7908 des Lagerbuchs, 41 Rth. 83 Sch. oder 10 Ar 45,75 Qu.-Mtr. Acker „Weinreb“ 2r Gew. zw. Paul Rühl Wittwe und Johann Georg Heinrich Weil,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, Abtheilungs-
halber zum dritten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 11. März 1882. Der 2te Bürgermeister.
6403 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
wollen die Erben der Johann Kilb Eheleute von hier
die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 495 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 11 Rth. 76 Sch. oder 2 Ar 94,00 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Steingasse zw. Moritz Nicolai und Georg Mühsamen;
- 2) No. 7674 des Lagerbuchs, 80 Rth. 19 Sch. oder 20 Ar 4,75 Qu.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 6r Gew. zw. einem Weg und Peter Blum und
- 3) No. 7376 des Lagerbuchs, 31 Rth. 44 Sch. oder 7 Ar 86,00 Qu.-Mtr. Acker „Wolfsgraben“ zw. Johann Jacob Wilhelm Edel und Heinrich Herß,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs-
halber versteigern lassen.

Wiesbaden, 11. März 1882. Der 2te Bürgermeister.
6402 Coulin.

4 Römerberg 4.

Porzellanwaaren und Erzeugnisse in größter Aus-
wahl empfiehlt zu Fabrikpreisen

Carl Jäger Wwe.



Zwei neue, elegante **Mylords** und noch sonstige
verschiedene Wagen stehen preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Herrnmühlgasse 5 oder Saalgasse 6. 6318

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden (Fasanerie).

Dienstag den 21. März l. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in den fiskalischen Distrikten des Schuß-
bezirks Wehen versteigert, und zwar:

In den Distrikten Weherwand und Mählrod:

8 Rmtr. buchenes Scheit- und 13 Rmtr. buchenes
Brügelholz.

4 Rmtr. buchenes Stockholz, sowie

2850 Stück buchenes Plänterwellen;

in den Distrikten Heidekringen und Röddchen:

12 Rmtr. buchenes Scheit-, 338 Rmtr. buchenes Brügel-
holz, sowie

4000 Stück buchenes Wellen (Plänterwellen).

Das Holz ist guter Qualität und bequem abzufahren. Credit-
bewilligung bis zum 1. September 1882.

Zusammenkunft der Steigerer am Platter Garten.

Fasanerie, den 13. März 1882. Der Königl. Oberförster.
59 Flindt.

Bekanntmachung.

Montag den 20. März c. und
die folgenden Tage, jedesmal von
Vormittags 9 bis Nachmittags
2 Uhr, werden auf dem Lagerplatze
an der Adolphsallee, gegenüber der
Göthestraße, zu Wiesbaden große
Bestände Holz, als: circa 180 ge-
schnittene eichene, buchen und
kieferne Stämme, circa 21,700
tannene und kieferne Borde, ca.
3100 tannene Diele, sodann Schal-
terbäume, Stollen, Spalier, Schin-
deln, Latten, ferner 5 Holzhallen,
2 Wagen, 1 Karrn, 1 Schimmel-
pferd, 1 Cassaschrank, 1 Secretär,
1 Pianino, Kleiderschränke, Kommoden,
Consolchen, 1 Bücherschrank, 1 Verticow,
Tische, Stühle, Kanape, Bilder und
sonstige Mobiliar-Gegenstände, öffentlich
zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. März 1882.

Giehofen,

Gerichtsvollzieher.

6408

Ein noch fast neuer Confirmandenrock ist zu verkaufen.
Bleichstraße 5. 5768

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Winter 1881/82.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Oxh.
1878r Bibian Moulis . o. Gl.	Mk. 10	Mk. 20	Mk. 39	Mk. 76	Mk. 220	Mk. 210
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan-						
quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré						
Cantenac	48	95	180	350	1000	

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,
3 Neugasse 3.

5900

Bordeaux-Weine:

	Per Flasche	
	ohne Glas.	mit Glas.
1878er Médoc	Mk. —,90	Mk. 1.—
1878er St. Estèphe	1.15	1.25
1878er St. Julien	1.15	1.25
1876er St. Estèphe	1.40	1.50
1874er Château Larose	2.30	2.40
1876er Beaujolais (Burgunder)	1.90	2.—

Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

Sämmtliche Weine sind **garantirt rein** und von vorzüglicher Qualität.

Weisse Weine von 70 Pf. an bis 3 Mk. per Flasche.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

6133

Bordeaux-Weine.

Bas Médoc per Flasche Mk. 1.10 } exclusive Glas
St. Estèphe " 1.20 }
 — bei Abnahme von mindestens 12 Flaschen 5% Rabatt —
 offerirt

August Koch,
Mühlgasse 4.

3459

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehlte unter Garantie von **echt** und **unverfälscht**
alte spanische Weine, direct und von **Verwandten**,
 die dieselben **selbst bauen**, bezogen.

Malaga, hell und dunkel, } **Madeira**
Jerez (Sherry) 1874 und 1868 } **Oporto**,

Tokayer aus dem **Fürstl. Esterhazy'schen Keller**,
 und sind diese Weine wegen ihrem Alter und ihrer Rein-
 heit ganz besonders für Kranke.

Rheinweine von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer**
 (roth) 1.10 per Flasche.

Rum, Arac und Cognac (fine Champagne).
 In Gebinden bezogen entsprechend billiger.

5576

C. H. Schmittas. Adolphstrasse 10, wohnend.
 Alten Marsalawein à Mk. 2.50.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hang-
 Muzsaj in der Tokay-Begyalja, in Depot von dem jetzigen
 Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

C. H. Schmittas. Adolphstrasse 10 wohnend.
 Alten Ingelheimer Rothwein 1.10.

Vorzüglichen Tischwein per Flasche 60 Pfg. empf.
 2989 **H. Ruppel, Römerberg 1.**

In allen **Thee** in allen
 Sorten Sorten

der Handlung Chines. und ostind. Waaren
 von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung
 67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Arabischer Dattel-Kaffee.

Wichtig für Jeden,
 welcher eine gute, nahrhafte, leicht verdauliche, nicht erhitzende,
 dabei billige Tasse Kaffee liebt.

Ausschließlich aus Datteln bereitet,
 ist der arabische Dattel-Kaffee ungemein
 nahrhaft und leicht verdaulich, nicht
 erhitzend, dabei das Blut und Nervensystem milde anregend.

Diese Eigenschaften haben ihm raschen Eingang in er-
 heilungsfähigen verschafft und machen ihn unentbehrlich für
 Magen- und Nervenleidende.

Preise per 1/1 1/2 1/4 Büchsen.
 Mk. 1.— — 55, — 30.

Haupt-Depot für Wiesbaden in der Drogenhandlung von

H. J. Viehovever,
 Marktstraße 23.

Niederlagen bei den Herren: **F. Blank**, Bahnhofstraße;
G. Bücher, Wilhelmstraße; **A. Helfferich**, Hoflieferant,
 Marktplatz; **G. Mades**, Moritzstraße; **E. Möbus**, Lamm-
 straße; **F. A. Müller**, Adelhaidsstraße; **J. Rapp**, Gold-
 gasse; **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz; **W. Simon**,
 Burgstraße, und **F. Strasburger**, Kirchgasse.

Bücher, gut erhalten, für Mittel- und Ober-
 classen des Gelehrten-Gymnasiums
 billig abgegeben Louisenstr. 21, 22.



Bronze Medaille
Brüssel 1876.

Silberne Medaille
Stuttgart 1891.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsfüssigkeit.)
In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1. —, à 250 gr. M. 2. —,
à 700 gr. M. 4. 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Ein wohlgeschmeckendes mit griechischem Wein bereitetes diätetisches
Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magen-
verklebung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.
Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-
Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in
Wiesbaden in der **Amts-Apotheke, Hirsch-
Apotheke** und in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's
Hof-Apotheke.** 799



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's,
absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.

Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25
ab; mit Garantie-Marke »Rein Cacao und Zucker« von M. 1.60 ab.

Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in
Chocolade gefertigt werden kann.

Dépt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaft-
liche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln.

Gehr. Stollwerck,

Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Hochfeines Weizen-Mehl	10 Pfd. M. 2.50,
„ Kaiser-Mehl	10 „ „ 2.30,
„ Vorschuh-Mehl 00	10 „ „ 2.30,
Röhlner Raffinade	in Broden per „ „ — 41 1/2,
Tafel-Würfel-Raffinade bei 10 Pfd. „ „ „	— 46,
holländ. Cubit-Raffinade „ 10 „ „ „	— 45,
Gries-Raffinade	10 „ „ „ — 45,
Stampf-Meliss	10 „ „ „ — 43
empfehl	J. C. Bürgener. 6420

Engelhard's Island. Moos-Pasta.
In den Apotheken. Schachtel 15. Pfg.

Dr. Chun's

Hühneraugen-Mittel

mit dem Pinsel aufgetragen, beseitigt schnell und gefahrlos
Hühneraugen und harte Haut. Zu haben bei **E. Möbus,**
Wiesbaden, Taunusstraße 25. (G. 955.) 5950

Gefragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mon-
drion, Hebamme, Mehrgasse 18.** 6067

ASTHMA Indische Cigarretten

mit Canabis indica-Basis
von **GRIMAULT & Co.,**
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Ca-
nabis indica-Cigarretten verschwinden
die heftigsten Asthmaanfalle, Krampf-
husten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz,
Schlaflosigkeit und wird die Hals-
schwindel, sowie alle Beschwerden der
Atemungswege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift
Grimault & Co. und jede Schachtel den
Stempel der französischen Regierung.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5916.)

17

500 Mk.

zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Bahnwasser

à Fl. 60 Pf. jemals wieder Bahnschmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
Berlin S., Prinzenstraße 99.

(act. 392/1 B.)

In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **H. J.
Viehöver** und **Carl Heiser,** Hoflieferant, sowie in
Westerburg bei **W. Th. Jung.** 30

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Sämtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl,
ferner Lacke, Terpentine, Leinöl etc. zu den billigsten
Preisen und bester Qualität empfiehlt

6417

J. C. Bürgener.

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin
das Billigste der seit 25 Jahren bekannte und so sehr
beliebte

Kautschuck-Oellack

aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin-
Pankow.** Preis pro Pfd. M. 1.20. Nur zu haben bei
5526 **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.**

Zimmerdecken (Plafonds)

werden ohne Abwaschen der darauffolgenden Farben in einigen
Stunden unter Garantie für Haltbarkeit nach eigenem Ver-
fahren tapeziert. In Wirthschaften oder Läden kann auch das
Tapeziren zur Nachtzeit vorgenommen werden. Meine sämt-
lichen im vorigen Jahre fertiggestellten Decken (über 100 Stück)
sind zur größten Zufriedenheit ausgefallen und können viele
davon auf Wunsch besichtigt werden.

5971 **Jos. Bindhardt, Tapezircr, Manergasse 14.**

4 Römerberg 4.

Knochen,
Lumpen, Papier, Metalle, Schuhwerk und gebrauchte
Korkstopfen kauft in und außer dem Hause zu den höchsten
Preisen **Carl Jäger Wwe.** 6250

Blumenfübel

in allen Größen und vorzüglichster Qualität vorrätig.
Mehrgasse 10, **Jos. Fischer, Mehrgasse 14.**

Grösstes Lager

der neuesten

≡ Kleiderstoffe ≡
und
Besatz-Artikel
jeder Art,

fertigen Costüme,
Morgenkleider, Schlafröcke,
Jupons,

sowie eine ausserordentlich reichhaltige Auswahl

Frühjahrs-Mäntel, Umhänge, Paletôts,
Regen- und Brunnen-Mäntel

empfiehlt

²¹ **Webergasse, Benedict Straus, Webergasse,** ²¹
Hof-Lieferant.

Anfertigungen nach Maass rasch und prompt, in meinen eigenen
Ateliers ausgeführt!

6102

Fortsetzung des grossen Ausverkaufs

(wegen Geschäfts-Verlegung)

sämmtlicher

Frühjahrs- & Sommerkleider-Stoffe
engl. Zephyrs, Elsässer Cattune und Satins,
schwarzer Stoffe, als: Cachemires, Batistelaines,
wollener Grenadines etc.

zu den niedrigsten Inventur-Preisen.

Bei Eröffnung meines neuen Lokales **9 kleine Burgstrasse 9** werde ich
ein **Atelier für Damen-Confection** errichten, worauf ich mir erlaube, jetzt
schon aufmerksam zu machen.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8.

6302

Strohhüte

werden prompt und billigt gewaschen, gefärbt und
façonnirt nach den neuesten Modellen bei
5563 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonniren bitte mir bald
gefälligst zuschicken zu wollen.
6230 **L. Georg, Michelsberg 20.**

St

angenor
5244

H.

Für Knaben!

Das Neueste und Geschmackvollste

in

Fantasie- & Burkin-Anzügen, Paletots

für Knaben von 2—15 Jahren

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

Langgasse
47,

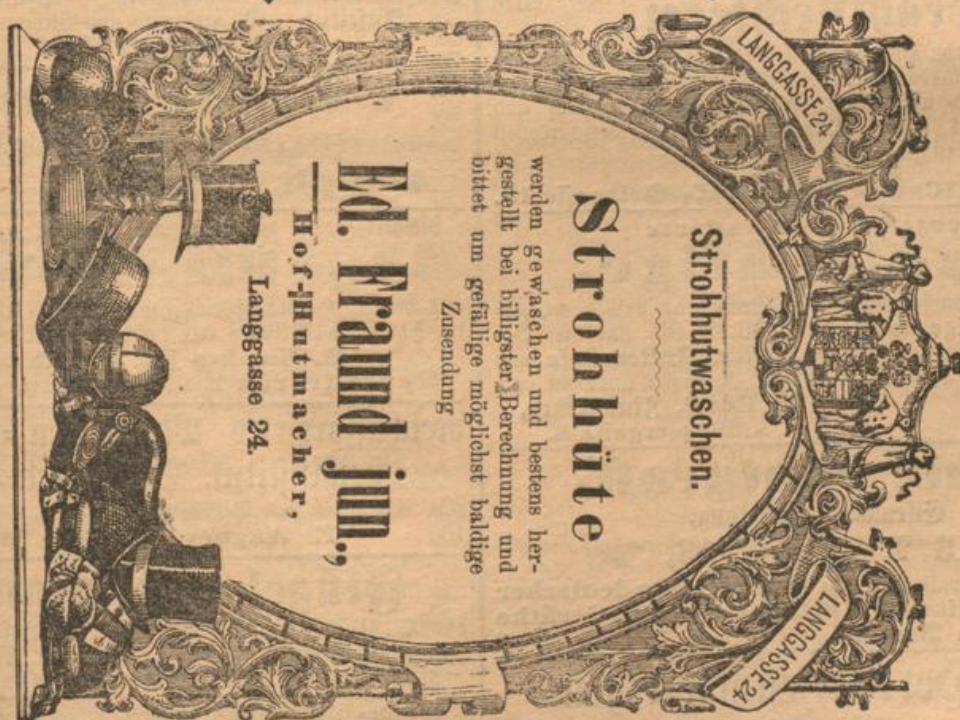
Jean Martin,

Langgasse
47,

dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber.

NB. Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten.

6510



5919

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Fagonniren nach den neuesten Modellen angenommen bei **Geschw. Pott, Modes,** 5244 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 31

Schwämme in grösster Auswahl eingetroffen: **billigst!** **Parfumerie Victoria,** Spiegelgasse 3. Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler. 5884

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchhofs-
gasse 3 bei **Fr. Brademann.** 101

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere **An- und Verkauf** von Staats- und Communal-Obligationen, Hypothekenbriefen, Eisenbahn-, Bank- und Industrie-papieren, Anlehensloosen u. c.

Einfösung von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren. **Trassirung** von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus **Gebrüder Neustadt.**

Marquisendrelle,**Segelleinen**in $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{9}{10}$ und $\frac{10}{4}$ Breite,**Rouleauxstoffe**

in grau, weiß und gestreift

vorrätig und werden in allen Breiten und Mustern von mir angefertigt. 6549

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Buntwebereien in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

Daunen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Roßhaar- & Seegrass-Matratzen.

Michael Baer, Markt.**E. Rossius, Vergolder,**

Kirchgasse 49,

Kirchgasse 49,

empfiehlt sich im Neuvergolden alter Spiegel und Bilder, Rahmen u. c., sowie im Neuankfertigen aller Arten Rahmen. Lager in Pfeiler-Spiegeln und Trumeaux, Sophas, Spiegeln, Gold- und Politurleisten. Das Einrahmen von Bildern u. c. besorge bei reeller und guter Bedienung zu den billigsten Preisen.

Möbel,

als: **Büffets, Schreib-Bureau, Schreibtische**, eine nußbaum-polirte **Schlafzimmer-Einrichtung** u. s. w.

zu verl. bei **Ant. Müller, Schreiner, Walramstraße 31.** 5649

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.** 8

Eine gebrauchte, gute **Gartenspritze** zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben große Burgstraße 3, 2 Treppen hoch. 6198

A. Bauer, Vergolder,

1 Grabenstrasse 1,

empfiehlt sein Lager in **Spiegeln, Photographie-Rahmen**, sowie **Einrahmung von Bildern** zu den **solidesten Preisen.** 6052

Deutscher Phönix,**Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.**

Der Unterzeichnete hält sich zum Abschluß von Versicherungen auf Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthschaften u. c. bestens empfohlen. Prospekte und Antragsformulare, sowie weitere Auskünfte werden unentgeltlich ertheilt.

Wiesbaden, im März 1882.

Carl Specht, Haupt-Agent,

5835

Comptoir: Wilhelmstraße 40.

Londoner Phönix,**Feuer-Versicherungsgesellschaft,**

errichtet 1782.

Dispositionsfond M. 16,000,000

und haften außerdem die sämtlichen Actionäre (nicht Versicherten) mit ihrem Gesamt-Vermögen solidarisch für alle Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

Seit dem Bestehen der Gesellschaft bezahlte Schäden über M. 260,000,000.

In Hamburg im Jahre 1842 bezahlte Schäden M. 5,250,000.

Herr Vergolder **A. Bauer** in **Wiesbaden** hat eine **Haupt-Agentur** unserer Gesellschaft für Wiesbaden und Umgegend übernommen, was wir hiermit zur öffentlichen Anzeige bringen.

„Londoner Phönix“, Feuer-Versicherungsgesellschaft.

General-Agentur in Cassel:

Conrad Gerland.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce empfiehlt sich zur Aufnahme von Anträgen für obige Gesellschaft und ertheilt jede gewünschte Auskunft bereitwilligst

Die Haupt-Agentur Wiesbaden:

A. Bauer, Vergolder,

Grabenstraße 1.

6051

Ein deutscher Kaiser.

(189. Forts.)

Roman von S. Melnec.

„Manuela,“ sagte Duvalet finster, „Dore gleicht nicht Dir! Sie wird mehr als ich Deinen Zorn fürchten und Dich beschwören, mein Vergehen nicht der Öffentlichkeit preiszugeben.“

„Bist Du ihres Mitleids so sicher?“ fragte sie langsam. „Wie sehr Du sie auch lieben magst . . . sie liebt Dich nicht. Das habe ich schnell durchschaut.“

Er streckte heftig abwehrend seine Hand aus:

„Ich . . . o, Manuela! Ich habe sie nie geliebt . . . nie!“

Ihre Augen hingen düster an den feinen, die sie mit einem

Ausdruck anschauen . . . ah! wie gut sie ihn kannte und verstand diesen Blick, der ihr sagte, er habe nur Eine geliebt! Aber der Zauber, der einst ihre Seele gefesselt, war gebrochen . . . sie konnte seinem Blick unbewegt begegnen.

Dennoch zitterte ihre Stimme hörbar, als sie sprach:

„Und doch betrogen! . . . Und doch ihr junges, reines Leben an Dein schuldbeladenes Dasein gekettet! . . . Unglücklicher! Was trieb Dich dazu?“

„Der . . . Haß!“

In seinen Zügen prägte sich so deutlich die Wahrheit seiner Worte aus, daß sie nicht zweifeln konnte. Staunend fragte sie:

„Der Haß? Haß gegen sie?“

Er lachte kurz und spöttisch auf.

„Nein, sie war mir fast fremd . . . sie hatte mir nichts zu Lieb und nichts zu Leid gethan . . . aber sie hatte sich einem Manne verlobt, den ich haßte . . . seit dieser Stunde tödtlich haßte: Kaiser! . . . Und da ich mich nicht anders an ihm rächen konnte, erwarb ich mir mit meinem falschen Titel die Einwilligung der abels stolzen Eltern, die ihm, als einem Bürgerlichen, verweigert wurde.“

Manuela war sprachlos. Er haßte Kaiser, den guten, edeln Mann! Wohl war Das begreiflich: der Schlechte haßt schon unbewußt alles Edle. Aber daß er sich nicht entblödete, das Lebensglück der Beiden zu zerstören, daß er es wagte, sich Dessen zu rächen, sich vor ihr gleichsam zu rechtfertigen . . . Das ließ sie einen neuen erschreckenden Blick in seine Seele thun. War dieser Mann nur geboren, um Andere unglücklich zu machen? . . .

Welch' wunderbares Verhängniß, das gerade Kaiser ihr in den Weg geführt! Deshalb hatte er also ihr Versprechen gefordert, die Vergeltung in seine Hand zu legen! . . . Er hatte gehofft, der geliebten Frau die Wahrheit verbergen oder doch erst allmählig und schonend mittheilen zu können, und zugleich wollte er Rechenschaft für das ihm selbst und der Geliebten zugesagte Unrecht fordern! Duvalet beobachtete mißtrauisch und unruhig den wechselnden Ausdruck ihrer Züge.

„Manuela, wie und wo lernst Du Kaiser kennen?“

Es klang wie eine wilde Drohung aus seinen Worten.

Sie schaute ihn voll finsterner Ruhe an.

„Du warst von der alten Juana, die als Dienerin eine Familie nach Europa begleitete, in S . . . und in Wiesbaden gesehen worden. Ich ging nach S . . . und suchte Dich dort vergebens . . . ich war entblößt von allen Mitteln, war krank, dem Tode nahe vor . . . Hunger. Da fand er mich und nahm sich meiner an. Er war der Erste, Einzige, den das Mitleid mit meinem Unglück rührte. Er versprach, mir beizustehen und Den, der mich so schmachvoll verrathen, aufzufinden. Er hatte längst vor dieser Stunde den Schuldigen erkannt, mit dem — wie ich nun erst aus Deinem Munde höre — auch er eine Rechnung abzuschließen hat. Ich gelobte ihm, die Vergeltung in seine Hand zu legen, ohne zu ahnen, wie wohl er durch den Betrug, den Du an dem von ihm geliebten Mädchen verübt, berechtigt ist, die Rache, für welche eine Frau zu schwach, an Dir zu üben, die Strafe, die Dir gebührt, zu vollziehen.“

Duvalet ballte die Hände . . . so war doch Kaiser sein Verhängniß! Ja, er hatte wahr gesprochen: ein einziger außer Acht gelassener Umstand führte auch hier die Entdeckung des Verbrechens herbei . . . daß Manuela könnte gerettet worden sein, hatte er für unmöglich gehalten. Von ihr hatte Kaiser gesprochen! In seiner Hand hatte schon damals der Faden gelegen, der nun sein selbstgesponnenes Netz als Schlinge über seinem schuldigen Haupte zusammenzog. Und er hatte im Gefühl seiner Sicherheit den Feind nicht erkannt, der ihn geradezu warnte! Er wußte, daß er von dem Gehäkten keine persönliche Schonung erwarten durfte . . . noch wollte er Schonung von ihm. Wenn er auch — wie jeder Verbrecher — in der festen Zuversicht gehandelt, er werde ungefährdet sein Ziel erreichen und vermöge seiner Klugheit und Vorsicht immerdar vor Entdeckung geschützt bleiben, so hatte ihm doch diese seine Klugheit die Möglichkeit der Entdeckung nicht verhehlt, und er hatte dieselbe oft mit todesverachtendem Lächeln erwogen; er hatte sich von keinem Vergehen durch die Furcht von der Strafe

zurückschrecken lassen . . . er war längst mit sich einig, daß sich nie der weltlichen Gerechtigkeit stellen, daß der Augenblick der Entdeckung zugleich sein letzter sein würde. Er hatte ja dann nichts mehr zu hoffen, nichts zu gewinnen, noch zu verlieren. In qualvollen Stunden hatte er diesen Augenblick heran gesehnt, wenn ihn der Ekel vor dem Leben, das er führte, der Abscheu vor sich selbst zu überwältigen drohte . . . er hatte ihn herangesehnt wie eine Erlösung . . . und nun?

Dort stand die Todtgegebene, sein verathenes und — ach! — doch bis zu dieser Stunde so heiß geliebtes Weib! Sie lebte! Er hatte sie nicht gemordet . . . der eine erlösende Gedanke machte ihn all' seiner anderen Sünden vergessen. Nicht gehend er mehr, zu sterben . . . sie, Manuela, lebte ja! Ein neues Ziel, eine neue, bessere Zukunft stieg vor seiner Seele auf . . . eine Wiederkehr des Glücks, das er einst in schlimmer Stunde von sich geworfen. Aber die schwergelränkte Frau stand doch . . . Rächerin! Würde sie ihm vergeben können? Es sprach finsterner, mitleidsloser Haß aus ihren Augen . . . konnte er Anderes als solchen Haß von ihr erwarten? Nein, arme, unglückliche Manuela, nein! Aber sie hatte ihn einst geliebt . . . diese Liebe konnte — trotz Allem und Allem, das er ihr gethan — nicht ganz erloschen sein. Er wollte die Macht, die er seiner Liebe einst auf sie geübt, auf's Neue erproben, sie mehr so wenig heute wie damals sich derselben entziehen können; er würde sie zwingen, seinen Bitten nachzugeben . . . er liebte sie ja, er hatte sie geliebt durch all' die Zeit, und heißer denn je schlug sein Herz für sie, nun er sie wieder sah. Konnte sie ihm widerstehen? . . .

Es war nicht Spiel, nicht Berechnung, es war unerbittliche Empfinden, wahre, unbefruchtete Leidenschaft, was aus seinen Augen sprach, deren mächtiger Zauber sie einst so willenlos gebannt, der er jetzt, trotz ihres Sträubens ihre Hände erfassend, leise auf sie sprach:

„Manuela, rette mich! Rette mich aus der entsetzlichen Lage, in die ich durch eigene Schuld gerathen bin . . . Du, nur Du kannst es! Ueberliefere mich nicht der Rache meines Feindes! Rache nicht ihn zu meinem Richter auf! Seine Großmuth würde mich noch glühender entflammen, als seine Rachsucht es vermag. Ich würde zu all' der Sünde, die mich schon niederbrückte, noch eine lekte . . . lekte fügen . . . Manuela, rette mich davon! Rette ich ihm und Lore gethan . . . es reut mich nicht. Sie haben mich vom Anfang so wie ich sie, und wenn auch Lore nicht verdiente, das Opfer meines Hasses gegen Kaiser zu werden, wenn sie mich verabscheuen wird noch mehr, als sie es schon unendlich gethan, so weiß ich doch, sie wird mich milde richten, und um so milder, je schlechter sie mich erkennt. Sie habe ich nur mit äußerem Schein betrogen, nicht aber ihr Herz mit tödtlichem Leid verwundet wie das Deine! . . . Manuela! Du allein hast Rechenschaft von mir zu fordern, an Dir habe ich mich schwer versündigt, denn Du liebst mich, und hastest mir so fromm vertraut, als ich Dir gelobte, ein guter Mensch zu werden, wenn Du mein eigen wollest sein. O, laß Dich noch einmal erbitten, Manuela . . . sei mir gekommen, mich zu richten . . . sei gekommen, mich zu retten. Mich erfasst ein glühendes Verlangen, ein neues Leben zu beginnen dem Lug und Trug, worin ich mich verstrickt, zu entfliehen und alle Sünde hinter mir zurückzulassen! Manuela, noch einmal vertraue mir! Noch einmal glaube an meine Liebe, meine Besserung und . . . fliehe mit mir in ein fernes Land! Es liegt in Deiner Hand, mich zu retten . . . wenn Du mich jetzt verläßt, muß ich zu Grunde gehen, wie Du's gesagt! Habe Erbarmen mit meinem Elend . . . Manuela, vergib mir!“

(Fortsetzung folgt)

Räthsel.

Vom Sautis komm' ich herab und gebe einem Schweizeranton Namen. Rückwärts gelesen bin ich eine alttestamentliche Frau, durch ihre kindliche Anhänglichkeit sich ausgezeichnet hat.

Auflösung des Räthfels in No. 61: Die Flöte. Die erste richtige Auflösung sandte Ludwig Schellmann, der Mittelschule in der Rheinstrasse.

Das Geschäststotal ist Count an 8 Rathmittage geschloffen.

an das wird zum der Herr nur noch

Keppel & Müller,

Buchhandlung & Antiquariat,

Wiesbaden, 19 Kirchgasse 19,

zwischen Friedrich- und Louisestraße.

Billigste Bezugsquelle für neue und alte Literatur.

Reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften.

Confirmations-Geschenke in grosser Auswahl.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Büchersammlungen. 3726

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

3390

nadelfertig,

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in **grösster Auswahl**

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Nonleaux- & Marquisenstoffe, Bettedelle.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise. 4832

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftsfotel ist Sonntag & Montag geschlossen.

Die Petition

an das Königl. Staats-Ministerium in Berlin,
unsere Gemeinde-Verfassung betr.,

wird zum Zweck der Unterzeichnung in den Buchhandlungen
der Herren **Jurany & Hensel** und **Edm. Rodrian**
nur noch Montag und Dienstag aufgelegt bleiben. 6502

**Zurückgesetzte Strohütte
à 50 Pfg.**

Josef Roth,

bei
5581

Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Eine **Wollschlumpmaschine** mit **Wollreißmaschine**
in noch gutem Zustande ist wegen Wohnungsveränderung billig
zu verkaufen. Näheres Steingasse 13. 6127

Die Gold- und Silber-Scheide-Anstalt und Gekrätz-Fabrik

von

Heimerle & Meule in Pforzheim und Schw.-Gmünd

empfehlte sich zum **Ankauf** von **gold- und silberhaltigen Metallen**, ausser Cours gesetzten **Münzen**, sowie zur Ausbeutung von **Gekrätzen, Schliff, Polirlumpen, Vergoldungs-, Versilberungs- und photographischen Rückständen.** (Ag. 227)

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taget und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Rufammenstellung completer **Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen**, alle sonstige Arten **Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten**, ferner große Auswahl **Brüsseler, Belour-, Tapestry-Teppiche**, sowie **Bett- und Tischvorlagen** in allen Größen etc.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
rechnungen werden prompt
geführt.



Köstl. unübertr. wirks. rein diätet.

Haus-, Genuss- & Heilmittel

gegen **Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung, Halsleiden,****Brustschmerzen, Asthma, Keuchhusten.**

Depot in Wiesbaden bei Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelhaidestrasse 28; in Idstein bei **Ph. Maus**; in Weilburg bei **Herm. Stahl**. 74

Möbel-Verkauf Schulgasse 4,

als: **Garnituren, Chaise longues, Sopha's, Betten, Schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden, Nachttische, Brandlisten, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Vorhänge**, sowie eine große Parthie neue Fenster-Gallerien in Gold und Nußbaumen, Alles zu sehr billigem Preise.

5312

Adam Bender, Auctionator.

Karl Kögel Wwe.,

Mauergasse 8,

empfehlte ihr Lager in fertigen **Stühlen, Rohr- und Strohhühlen, Lädenstühlen, Tabourets, Kinderstühlen** u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

Kunst- und Landschaftsgärtnerei

von **St. Hoffmann,**

Heine Burgstrasse 10 und Rietherberg,

empfehlte sich in **Anlegung und Unterhaltung** von Gärten, sowie in **Lieferung** des nöthigen Materials, als: **Bäume, Sträucher, schöne Rosen, Tannen, Waldsteine**, erste **Qualität Erde, Kiez** etc. etc.

Garantie für gute Arbeit zu mäßigen Preisen bei sofortiger Bedienung. 5543

Aleesamen,

deutscher und ewiger in bester Waare, sowie **Erbisen, Linsen** und **Saatwicken** empfehlte billigt

6649

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Rosen- und Baumstämme

in verschiedenen Größen empfehlte billigt

6409

W. Gail Wwe., Dohheimerstrasse 33.

Eine **gebrauchte Stelleiter** wird baldigt zu kaufen gesucht.
Chr. Eduard Berges, Schützenhaus.

6583

Nachteile bei Speculationen

in österreichisch-ungarischen Werthen

an **FREMDE** Börsen!

Maßgebend für diese Werthe ist einzig u. allein nur die

WIENER BÖRSE.

Es liegt im Belieben der Liquidation (Prolongation) der deutschen Börsen bei Speculationen auf den Werthen, auch wenn dieselben unter weniger Stunden oder Tagen abgewickelt, die Sinsen für das vom Commisariat ausgelegte Capital auf nicht weniger als einen Monat bezahlt werden müssen, was in einem namhaften Zuschlage zum Course ausbricht wird. An der Wiener Börse jedoch werden (aufolge der bestehenden zweimal wöchentlichen Prolongation) die Sinsen bloß für die jeweilige Dauer der Speculation bezahlt, u. wird daher zum Zuschlag freien, weit billigeren Course gekauft!

Ein weiterer Vortheil bietet sich bei Speculationen an der Wiener Börse darin, daß die öftere Prolongation das Operiren auf Grund einer Bedingung ermöglicht, die ein Dritttheil oder die Hälfte der an den deutschen Börsen üblichen beträgt, daher mit Auswendung weit schärferer Mittel die gleichen Ergebnisse wie dort erzielt werden können. Einer der wichtigsten Vortheile ist ferner, daß sich der Eigener österreichisch-ungarischen Gesellschaften, Institute und der Staatsverwaltung deren Titres auf fremden Märkten courtiren, zumest in Wien befindet, wo selbst somit die natürliche Stätte für Angebot u. Nachfrage in denselben, wo alle Nachrichten frühzeitig erfahren, wo rechtzeitig günstige u. ungünstige Wahrnehmungen gemacht u. — bevor weiteren Kreisen, den Journalen u. auswärtigen Plätzen zugänglich — in die öffentliche Meinung eingebracht werden können, wodurch man mitbestimmend auf den Course einwirken kann. Alle diese Vortheile und deren rasche Ausnützung gehen dem in solchen Werthen an fremden Börsen Operirenden völlig verloren. Durch nahe Beziehungen zu den leitenden Kreisen können wir mit directen, correcten und raschen Informationen (Nachrichten und Notizen) dienen, Extra etc. discrete und anerkannt reelle Durchsicht zu Originall-Courten, in allen Combinationen der freien Speculation, Consortien u. Prämien.

Auf Wunsch täglicher Besuche: Kostproben franco. Keine Baarbedingung erforderlich. Probe-Nummern des finanz. u. Verlosungs-Plattes „Leitha“ sowie inhaltreiche Broschüre (sammt europ. Verlosungs-Liste) der Anlage, Speculationsarten u. Papiere etc.) franco u. gratis.

BANKHAUS „LEITHA“ (Halmah, WIEN, der Administration der „Leitha“, Schottenring 15.

Eine rentable amerikanische Glanz-
wascherei- und Appretir-Anstalt ist zu
verkaufen. Näh. Mauergasse 1. 5188

I. Qualität eichene und kieferne **Weinbergspfähle**, sowie
eichene **Diele** für **Glaser** und **Schreiner**, als 1", 12", 15",
18", 2", und 2 1/2" billigt bei **J. Moos & Sohn, Brorath**
Mühle bei Schierstein. 6610

No. 4711. Glycerin-Seifen 201

wieder frische Sendung bei
K. Heiser, Hofliefer.

Die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur,

welche sich durch ihre außerordentl. Wirkung als Haarstärkungsmittel zur **Erhaltung und Vermehrung** des Haars einen Weltrauf erworben und wohl auch unübertroffen bleiben wird (sind doch die meisten der aufgetauchten Haarmittel, trotz aller Reclame, nichts wie geringwerth. Nachahmungen dieser Original-Tinktur), ist in Wiesbaden nur ächt bei **E. Gallien & Co.**, Ringgasse 16. In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark. 187a

Homburg v. d. Höhe.

Haus-Versteigerung.

Auf freiwilliges Anstehen soll das zu **Homburg v. d. Höhe, Unterpromenade No. 30**, belegene Haus mit zwei Hinterhäusern, zusammen 25 Zimmer und 7 Mansarden haltend, nebst Hof und Garten am

23. März Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen liegen Kauf-Liebhabern zur Einsicht offen in **Homburg v. d. Höhe:**

Unterpromenade No. 31, 2. Stock,
in **Frankfurt a. M.:**

Hanauer Landstraße No. 15, 2. Stock. 6253

Möbel-Fabrik und -Lager

von

Wilhelm Nillius, Hoflieferant, Mainz,

Rombacherstraße 31-33,

empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen und eleganten **Holz- und Polster-, Salon- und Luxus-Möbel** in neuesten Stills zur geneigten Abnahme. (D. F. 11641.) 5

Münchener Zither

nebst Schule von Darr, sowie Notenpult für 35 Mk. zu verl. Bleichstraße 12, II. rechts, Nachmittags von 1-3 Uhr. 6282

Für Vogelliebhaber!

Ein Pärchen Zebrafinken, ein Pärchen Silberbäck und eine **Eiher** (Männchen), in Prachtgefieder, zu verkaufen bei **E. Bing, Marktstraße 19a.** 6620

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler, **Michelsberg 28**, gemacht werden. 107

Ein kleines, mausgraues **Windspiel**, 2 1/2 Jahre alt, zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6643

Preisgekrönt auf mehreren Ausstellungen!

Weibezahn's präp. Hafermehl,

das leicht verdaulichste und wohlgeschmeckendste Nähr- und Stärkungsmittel, wird von vielen Ärzten als

beste Nindernahrung

empfohlen. Es erzeugt Muskelkraft und nehmen die Kinder bei dieser Nahrung an Körpergewicht regelmäßig zu. Außerdem ist es ein sehr zuträgliches Nahrungsmittel für Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache Personen, sowie eine beliebte Speise für den allgemeinen Familientisch. Anwendungsart bequem und einfach. Preis per Pfund-Packet mit Gebrauchsanweisung 50 Pfg. — Hauptniederlage für **Wiesbaden** bei **A. Mollath, Mauritiusplatz 7**. Ferner ächt zu haben bei den Herren: 4085

C. Acker, gr. Burgstr. 12,
Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
C. Bäßler, Adelsheidstr. 18,
J. C. Bürger, Hellmünd-
straße 13a,
W. Braun, Rheinstraße 23,
F. Bellosa, Taunusstr. 42,
Ant. Cratz, Langgasse 29,
Dahlem & Schild, Langg. 3,
Aug. Engel, Taunusstr. 2,
Chr. Keiper, Webergasse 34,
J. C. Keiper, Kirchgasse 44,
Ph. Klapper, Walramstr. 13,
W. Knapp, Walramstr. 19,

August Koch, Mühlgasse 4,
C. Linnenkohl, Nerostr. 46,
Gg. Mades, Ecke der Rhein-
und Moritzstraße,
E. Möbus, Taunusstr. 25,
F. A. Müller, Adelsheidstr. 28,
Wilh. Müller, Bleichstr. 8,
Ph. Müller, Hellmündstr. 19a,
Phil. Rath, Dranienstr. 22,
J. Rapp, Goldgasse 2,
Ant. Schirg, Schillerplatz 2,
A. Schirmer, Marktplatz 10,
Fr. Strasburger, Kirchg. 12,
H. J. Viehöver, Marktstr. 23.

Um Verwechslungen mit minderwerthen Nachahmungen zu vermeiden, wird gebeten, ausdrücklich „**Weibezahn's Hafermehl**“ zu verlangen; diesem stehen viele ärztliche Empfehlungen zur Seite. **Schuhmarke eine Krone.**

Buschenthal's Fleischextract!
System Liebig!
Echtheit, Reinheit und Güte garantiert durch die Controle d. Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Stöckhardt.
Präpariert mit ersten Preisen. General-Depot zu Leipzig.
Haupt-Depot: **A. Seyberth, Wiesbaden. 29**

LOFODINISCHER DORSCH LEBERTHRAN

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh
in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen. Nur ächt in Originalflaschen à 1 M. und à 65 Pfg.

Derselbe eisenhaltig à 1 Mk. 40 Pfg.

in **Wiesbaden**

bei

A. Schirg,

Königlicher Hoflieferant,

und 175

Ed. Weygandt.

Eine Zschl., gute **Bettstelle**, Sopha, Kommode oder Wasch-
console, sowie Spiegel billig zu verl. Römerberg 1, 1 St. 6635

Ein sehr gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen
Moritzstraße 6, B.L.-Etage. 6640

Thatsache

ist es, dass schon sehr Viele durch richtige Ausnutzung der einem Jeden zur Verfügung stehenden Publicität bedeutenden Vermögen erworben haben, daher ist es unbedingt wichtig für jeden Inzerenten zu wissen — wenn er unnütze Kosten sparen will — welche Blätter für seinen Zweck am geeignetsten sind, wie er seine Anzeige am besten abfasst, damit sie ihm Erfolg bringt, wie er das typographische Arrangement derselben einrichtet, damit sie auffallend und nicht übersehen wird.

Wer in dieser Beziehung Rathschläge bedarf, wende sich vorherauswoll an die

Central-Annoncen-Expedition
der deutschen u. ausländ. Zeitungen von
G. L. Daube & Co.,

welche sich ausschließlich mit der Beförderung von Anzeigen an sämtliche Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender u. s. w. befasst und gern jedem Inzerenten ihren auf reiche Erfahrungen basierten Rath erteilt. Rabattbewilligung in coulantem Masse. Bei grösseren Aufträgen werden vortheilhafte Ausnahmepreise bewilligt. Anfertigung billiger gestellter Kostenanschläge gratis und franco.

Bureau in Wiesbaden: **Kirchhofsgasse 5. 18**

Stets das Neueste
in **Kragen und
Manschetten.**

Stets das Neueste
in **Shlipsen und
Cravatten.**

Specialität:
Hemden nach Maass.

Grosse Auswahl 178
in

fertiger Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche.

Vollständiges Lager

in
**Leinen, Madapolam, Cretonné,
leinenen Brust-Einsätzen etc.**

empfehle zu aussergewöhnlich **billigen** Preisen

Ad. Lange,

Langgasse 16, Langgasse 16,
Hemden-Fabrik.

Grosse Auswahl in
leinenen
Taschentüchern.

Stets das Eleganteste
in
Gamaschen.



2022

Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle
Häfen zu den **billigsten Preisen**

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Verein der Künstler und Kunstfreunde

Morgen Montag den 20. März:

Dritte Soirée für Kammermusik

im Saale des „Hotel Victoria“.

Anfang 7 Uhr.

- 1) Quartett von Dvorak, op. 51.
- 2) Quartett von Beethoven, op. 59, No. 1.
- 3) Auf vielseitiges Verlangen: Octett von Franz Schubert

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
Buchhändler **Hensel.**

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Die Mitglieder der Fach-Commissionen für die Ausstellung
von **Lehrlingsarbeiten** werden zu einer Versammlung am
Montag den 20. März Abends 8 Uhr in das „Hotel
zum Hahn“, Spiegelgasse, freundlichst eingeladen und
um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

23

Ausverkauf

Langgasse 44, von Langgasse 44,

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung.

Wegen Aufgabe meiner Winter-Filiale beabsichtige
ich, um mit dem **bedeutenden** Lager zu räumen,
einen

Ausverkauf

zu arrangiren, wo ich meinen **geehrten Kunden**
Gelegenheit biete, ihren Bedarf zu aussergewöhnlich
billigen Preisen zu decken.

Der Ausverkauf umfasst **alle** nur möglichen
Spitzen per Meter, sowie das Neueste in
**Kragen, Schleifen, Garnituren, Echarpen,
Spitzentüchern, Taschentüchern etc. etc.**
und dauert **nur bis 28. März.**

Gleichzeitig bringe ich mein Lager **alte
Colonnade No. 33** in empfehlende Erinnerung;
dasselbe ist **vollständig frisch sortirt** und
bietet das

Neueste der Saison. 6292

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren bitte mir bald
gefälligst zukuschiden.

5252 **Emma Wörner, Taunusstrasse 9.**

Strohhüte

werden zum Waschen und Faconniren angenommen bei

6526 **G. Bouteiller, Marktstrasse.**

in jeder

165

Ei

N

A

Gin

ganz o

Günstiger Gelegenheitskauf!

Ca. 300 Fenster englische Tüll-Vorhänge,
abgepaßt und am Stück,

in jeder Breite, neue Dessins und tabellos, verkaufe, um **rasch** damit zu räumen,

25% unterm Fabrikpreis.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse.



„Hôtel Zais“.

J. Bacharach,

Hof-Lieferant.

Eingang der Neuheiten in Kleiderstoffen

und
Damen-Toiletten

für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

in grösster Auswahl.

5961

Hemden nach Maass.

Neue Collection bunter Hemden-Cretonnes.

Die Muster werden von mir persönlich zugeschnitten und bleiben
für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN, kleine Burgstrasse 6, im Badhaus zum
Cölnischen Hof.

Ausstattungs-Geschäft. — Herren- & Damen-Wäsche-Fabrikation.

4489

Eine elegante Einrichtung, sowie ein Pianino | Eine hochfeine, neue Plüschgarnitur ist wegen
Mangel an Raum für 285 Mk., ferner ein Sopha
ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Exped. 2149 | für 82 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 6084

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 1891

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne beträgt je nach Anzahl 2—3 Mark, ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mark u. — Garantie. — 6036

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlmann & Schild).

Gewerbeschule für Frauen & Töchter.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Course in allen weiblichen Arbeiten, Buchführung und Malerei. Prospekte gratis.

6522 Frau Susette von Eynern, Querstraße 1.



Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre u. zu den billigsten Preisen **W. Bickel**, 5520 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Mull für Kleider, Kransen und Blisse's, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen, Handschuhe, Maiblumen, Myrthen- und Kerzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 4599

Für Confirmanden

empfehle: Gestickte Unterröcke und Hosen, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Kransen, Schleifen, Barben, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Schleiertüll, Maiblumen, Myrthen und Kerzenkränze. Mull für Kleider zu den billigsten Preisen.

5563 **C. Breidt**, Webergasse 34.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehle sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, sowie Regulatoren, Pendules, Auduc's-Uhren, Pariser Weckern und Ketten unter Garantie und zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden gut und unter Garantie ausgeführt. 4642

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen u. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Bequemer Krankenwagen zu verk. Adelhaidstr. 10. 6353

Ziehung 31. März.

Grosse Frankfurter Lotterie II. Serie.

Hauptgewinn i. W. von 20,000, 12,000, 6000, 2 à 5000 Mk. etc., 3500 Gew. i. W. von 160,000 Mk.



Loose à 1 Mark.



Für 10 Mark 11 Loose.

(Auswärt. 20 Pfg. Porto beifüg.) à 105/100

B. Magnus, General-Debit, Frankfurt a. M. 30

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei: **F. de Fallois**, Langgasse 20, und **Ad. Gestewitz**, Hof-Buchhdl., Frankfurterstr. 13.

Billige

Sonnenschirme und En-tout-cas.

Wie alljährlich, verkaufe ich alle noch vorräthigen **Sonnenschirme** etc. vor Eintreffen der neuen Sendungen bedeutend **unter Preis**. Reiche Auswahl in billigeren und feineren halbselidenen und **seidenen En-tout-cas**.

Reparaturen und Ueberziehen schnellstens.

J. Keul, Ellenbogengasse 12, 5348 Galanterie- und Spielwaaren-Magazin

Strohhüte

zum Waschen, Färben oder Fäconniren bitte ich, wenn möglich bald gefällig zu übergeben.

6373 **J. Birnbaum**, Webergasse 6, 1. Etage.

Das Waschen und Fäconniren der Strohhüte hat begonnen und bitte um baldige Zusendung.

6010 **M. Schäffer**, Modes, 37 Langgasse 37.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Fäconniren nach den neuesten Modellen erbitte mir baldgefälligst ausenden zu wollen. Musterhüte stehen zur gefälligen Ansicht bereit. **Louise Beisiegel**, Modes, 4925 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Seifen, hochfein (zur Pflege der Haut), zu Selbstkosten, preis! **Parfumerie Victoria**, Spiegelgasse 53, Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler. 588

Herren-Kleider und **Damen-Mäntel** werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen **Walramstraße 26a**, Hinterh., 1 St. 9.

Langgasse
22.„Zur Eule“, Langgasse
22.

Heute Sonntag:

Komiker-Concert

des Herrn E. Hartmann aus Mainz.

Anfang 4 Uhr.

4592

Goldenes Lamm,

26 Mehrgasse 26.

845

Frei-Concert.**Restauration Ed. Berghaus,**

21 Hirschgraben 21.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an, sowie morgen Montag von Abends 8 Uhr an: **Frei-Concert**, wobei Lagerbier von Gebr. Eich in Zapf nehme.

13601

3 Bahnhofstrasse 3.

Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Tauchpumpen zu 28 Mark,
frählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Senraufen

Heute auf Lager.

10048

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstrasse 3.

Rheinwein- & Bordeaux-Flaschen,

ferner alle übrigen Sorten geachtete Flaschen
lade nächster Tage ein Waggon aus und empfehle
diese, sowie alle sonstigen Wirtschafts-Artikel in
Glas und Porzellan zu den billigsten Preisen.

4928

Osw. Beisiegel, Kirchgasse 42.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vor-
züglicher Qualität. Niederlagen bei

6612

Wilh. Simon, Burgstraße.

A. Schirg, Schillerplatz.

A. Cratz, Langgasse.

Th. Rumpf, Webergasse 40.

F. Strasburger, Kirchgasse.

Fr. Keil in Wiebich.

Oelfarben und Fussbodenlacke

in allen Sorten zum Anstrich fertig empfiehlt

6012

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

**Rochherde,**

eigenes Fabrikat, Brat-
spieße, Roste empfehle
in allen Größen; be-
sonders mache aufmerksam
auf **Rochherde** für

Economien mit Kesselleinrichtung.

2169

Georg Steiger, Platterstraße 1 d.

Gartenkies

A. Fach,

Dampfsägelei und Thonschlammwerk,

Dohheimerstraße 54 a.

Backsteine

sind zu verkaufen.

Röhres

4604

Für Arbeiter.**Hosen!****Hosen!****Hosen!**

in größter Auswahl, von dauerhaften Stoffen und gut genäht,
als: **Durkin-Hosen, Hosen, Westen, ächte Hamburger**
und alle Sorten Arbeits-Hosen, complete Anzüge, sowie
Hemden und Kittel zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Alle Sorten gebrauchte Kleider sehr billig bei
6621

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

Die Porzellan-Fabrik und Malerei

von Wirz & Riffart in Vorstadt Nippes-Köln,
ebenso in deren

Niederlage: Wiesbaden gr. Burgstraße 7,

Wilhelm Hoppe,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen ächte,
durchsichtige, dauerhafte Porzellane, weiß, beliebig
gerändert oder decorirt. Zweite Sortirung 25 % billiger. 4590

Möbel-Fabrik

von

F. C. Nillius & Cie. in Mainz,

5 Heiliggrabgasse 5,

empfehlte ihr reichsortirtes Lager aller Sorten Holz- und
Polster-Möbel neuesten Stils in solidester Arbeit
(D. F. 11755.) zur geneigten Abnahme. 5

Spezialität in

Baubeschlägen & Bauartikeln.**P. Schmah,**

Mainz, Augustinerstraße 54.

5185

Selbstthätige

3046

Zimmer-Fontaine

mit

Blumentisch

in hübscher, solider Ausfüh-
rung, mit und ohne

Aquarium

für Goldfische, empfiehlt

P. J. Fliegen,

Mehrgasse 37.

**Neue, gut gearbeitete Polstermöbel,**

einfache Kanape's, Schlafdivans, Chaises longues,
sowie ganze Garnituren und einzelne Sessel, sowohl
in nußbaum-polirt als auch ganz überpolstert, billigst zu ver-
kaufen bei

2988

Theodor Sator, Tapezirer,

Louißenstraße 5.

Ein gutes Klavier billig zu verk. Adolphstraße 1, Prt. 5830

Farzer Hähnen und Weibchen, Heden und Käfige
werden abgegeben Eilenbogengasse 9 im Bürstenladen. 2504

Gartengrund kann abgefahren werden Ecke der Nicolaus-
und Albrechtstraße. 6602

Bestellungen auf sämtliche

Modenblätter

werden erbeten und schnellstens besorgt.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktsiraße 32.

6385

**Frankfurter Pferdemarkt-Loose****Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,**
Langgasse 27.**Märzstimmung.***

Eine Plauderei von R. G.

Der März ist und bleibt — man mag sagen, was man will — der poetischste aller Monate, trotz der Blütenpracht des wunderschönen Monat Mai und trotz der Rosenhage des noch schöneren Monat Juni. Noch ist Alles erstorben, ebe und winterlich ringsumher und Frühlingsstürme faulen über die nackte Erde — aber schon hat die Sonne diese Erde in bräunlicher Umarmung geküßt und ein neues Leben entringt sich ihrem erstarrten Schooß, ein mächtiges „Werde“ geht durch die ganze Natur — die Erde erhebt in Auferstehungsschauern und auch im Menschen drängt Alles, sich zu erneuen und eine große Sehnsucht erwacht in jedem Herzen.

Ist der Mai die herrliche Erfüllung, so ist der März die reiche Verheißung und die ahnungsvolle Sehnsucht — die Sehnsucht aber ist immer schöner und poetischer als die Erfüllung, ist doch die Poesie selbst nichts als ein ewig, unstillbar Sehnen, in dem die echten Poeten vergehen und verbluten.

Dieser eigenthümliche März mit seinen zornigen Regenschauern, seinen hangen, klagenden Stürmen! Schwermüthig, regendunkel hängt der Himmel herab, leise Donner ziehen klagend d'rüber hin, die Luft ist von Frühlingsdüften durchzittert. Die Thauwasser rauschen, die Menschen gehen gleichsam verflärt, wie im Traum umher und auch das nächternste Antlitz umfliehet weiche Schwärmerei, der göttliche Hauch ist über ihre finsternen Seelen gekommen, selbst die armeligste Creatur hofft auf den Frühling, erwartet Etwas vom Glück. Jede Knospe ist eine Hoffnung, jeder frische Grassalm ein freundlich Trösten, jeder aufkeimende Sonnenblick wie das gütige, strahlende Lächeln Gottes.

Auf Sturmwindflügeln schwebt Frau Poesie leidhaftig daher, die Dichter ergreift das alte Heimweh und ihre unsterblichen Lieber entstehen um die Zeit der Märzstürme, voll Frühlingsahnen und Sehnen und heimathlich erzittert jede Brust und die Tobikranken ziehen heim zu Gott, die stiche Seele verlangt nach dem Himmel.

Eine Feierlichkeit liegt in der Luft und in den Gemüthern, als vollziehe sich ein wunderbares Mysterium und jedes Werden auf dieser Erde ist ja Wunder und Geheimniß — ein Hauch göttlicher Offenbarung zittert über die Welt.

Das ist der März mit seinen Stimmungsgewalten, mit seiner unsäglich Traurigkeit und dem Ahnen baldiger Seligkeit. Niemand kann sich seinen Zaubern entziehen und ich bin überzeugt, daß der edle Tannhäuser, als er von „Frau Venus zart“ Urlaub nahm und in Jammer und in Reuen aus dem Berge zog, diese That im Monat März, unter dem Bann der sehnsuchtsbangen, „nach Bitternissen schwachtenden“ Märzstimmung ausgeführt hat, wofür schon der Umstand spricht, daß gleich nach seiner Rückkehr in den Venusberg der dürre Stengel in seiner Hand zu grünen und zu blühen beginnt, weil der Frühling inzwischen erwacht ist. Ja, vielleicht ist die ganze Tannhäuserfage nur ein zwar etwas altmodisches, aber trotzdem hochpoetisches Frühlings-Feuilletton und ich will mir die gute Gelegenheit nicht entgehen lassen, diesem uralten und sicherlich jedem literarisch gebildeten Deutschen bekannten März-Feuilletton auch die Frühlingsarbeiten neuerer und neuester Poeten und Feuillettonisten gegenüberzustellen, eine Zusammenstellung, die für die Kenner und Freunde deutscher Literatur von hohem Interesse sein wird. Der Zufall oder die literarische Vorsehung Deutschlands hat mir da ein bisher noch nicht veröffentlichtes

* Nachdruck verboten.

Manuscript von Jean Paul in die Hände gespielt, mit dem ich mich vergleichende Zusammenstellung eröffnen will.

Der März.

Ein Märchen von Jean Paul.

Ein Knabe ging über die winterliche Erde. Es war Nacht, der Stern heulte. Keine Blume sproß auf dem harten Boden, schwarz und todt stand das Moos dahin, wehklagend reckten die Bäume ihre kahlen Zweige zum Himmel. Es durchschauerte den Jüngling, als er diese Armut sah, denn er kam aus göttlichen Landen, wo der Frühling und das Blühen die Erde nimmt. Jagenb blickte er um sich — da traf der zärtlich ruhige Gesang einer hinstorbenden süßen Frauenstimme sein Ohr. Und der Stern wind sang leise mit von Blühen und Blühen, von Götterleid und Götterlust — wie Engelsfittige umrauschte es den fremden Knaben, das erscholl ihm von allgewaltigem Sehnen, Thränen stürzten über seine weißblendenden Wangen, und voll tiefen Schmerzes breitete er seine Arme gegen die singende, glückverheißende Ferne. Und eine wilde, übermächtige Gewalt trieb ihn vorwärts, dem Gesange nach — die Sonne ging auf, ging wieder unter, er lief und lief, immer näher und doch noch, als fern lönten jene schaurig-süßen, todt-zärtlichen Lieber. Und Plötzlich entsproßen dem Boden, den sein Fuß geküßt, Engelsbüsche durchwucherten die Lande, die er durchstelte, und alle Menschen, die ihn sahen, lächelten. Da, nachdem er schon die ganze Erde durchwandelt, die sich unter seinen Tritten zauberschnell mit zartem Grün und Blumen bedeckt hatte, sah er eines Tages der Gesang ganz nahe. Es war in einem lieblichen Wiesenthal und der Abend dämmerte herein. Still lag die Welt im Reigen der Abendsonne unter ihm. Die Gefilde schimmerten von unzähligen Tropfen wie von diamantenen Freudenthränen der Engel, tausend Blüten floßen mit den Liedern der unbekannten Sängerin durch die weiche, süße Luft. Fern, ganz fern blies ein verliebter Hirt auf seiner Schalme, ein Bächlein murmelte sanft. — — —

Die Sonne versank, langsam, roth und feierlich stieg der Mond über den Blütenwäldern herauf und füllte mit weichem Dämmerglanz die düsternen Thäler. Eine Nachtigall hob an zu schlagen und die Engel schluchzte, als sterbe sie vor Weh. Und auch den Jüngling überkam es ein seltsames Sterben, und er sah ein blüthengeschmücktes Schifflein auf den Wellen dahergleiten, darin stand die herrlichste der Frauen, und sie sang zog wie ein silberner Strahl durch die Sirenenstille der leuchtenden Nacht. Alles zog mit ihr, die weichen Lüfte, die Wellen und die Flügel hatten, ja selbst die Mondstrahlen ließen sich von ihm ziehen. Göttergöttern davontragen — in's Land des Frühlings hinein. Den Knaben schauerte das Herz vor Wonne beim Anblick der göttlichen Frau, erkannte er doch seine Geliebte aus ferner Himmelsheimath in ihr, und er sank in die Knie und stehend streckte er seine Arme aus nach ihr, daß sie ihn mitnehme in's Frühlingsland. Das Schifflein lenkte sie hin. — — — Eine kleine Wolke jagte über die flammende Mondnacht ein einsamer Nachtschmetterling flog plötzlich zum Himmel auf und — — — die Sängerin ihren Geliebten anrührte, war er todt. Noch lag er da auf den Knien mit ausgebreiteten Armen, und sein rother Mund küßte sie geisterhaft an — aber die Sehnsucht hatte übergewaltig sein Herz bezaubert, daß es in süßem Schreden stille stand. — — — Und der Schmetterling flog hinaus in die Lüfte und eine blaue Blume fiel von dem Baum, der er zuletzt geküßt, das Lied der Sängerin tönte in zärtlicher Klage — konnte den Geliebten nicht mitnehmen, denn Todte dürfen nicht in's Land des Frühlings hinein. Am Morgen fanden ihn die Landleute und beteten ihn in die Frühlingserde und stellten die ersten Blumen auf sein Grab, denn es war Frühling geworden über Nacht und die ganze Erde war im Festeskleid von jungem Grün und Blumen.

Der Todte aber war der März und seine Geliebte war die Poesie. Und wer die blaue Blume findet, der ist ein Dichter, mit Sirenenstimme singt's ihm von großem Glück in fernen Zauberlanden, und raubt ihm die Sehnsucht durch die Welt, aber er findet nie das Glück und vergeht und verblutet in ewigem Sehnen nach Frühlingsleben, denn ist ein Dichter wie der Monat März, der auch nur im Geiste das geliebte Frühlingsland sah und sehnsuchtverzehrt an seiner Schwelle sterben muß — Man sagt, Dichter sterben meist im Monat März, und ich glaube, denn wie der Jüngling vor dem entschleierte Geheimniß zu Seil, so sie vor Wonne beim Anblick des so vielbegehrten, so inbrünstig begehrten Frühlingsgottes todt danteber und — Todte dürfen nicht in's Land des Frühlings. (Fortsetzung folgt)

Beizüg

11 Uhr

Majestät

Garnison

ordnung

1) Die

bergerstra

um das I

Beendigung

2) Für

am „war

sowie das

über den

gänglich

3) Es

Alle am

4) Das

beachten

leiten.

Wiesba

6380

Rothwe

ganz mer

chronisch

1 Mk. 90

Depot

M

Ber. Ge

empfiehlt

und Raft

Fes

Sp